



Landkreis

Greiz

Beteiligungsbericht 2014

des Landkreises Greiz

INHALTSVERZEICHNIS

1. EINLEITUNG	3
<hr/>	
2. ÜBERBLICK ÜBER DIE BETEILIGUNGEN DES LANDKREISES GREIZ	4
2.1 RECHTSFORMEN	4
2.2 BETEILIGUNGSÜBERSICHT IM GESCHÄFTSJAHR 2014	5
2.3 GRUNDLEGENDE DATEN 2014	6
2.4 ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN KENNZAHLEN DER UNTERNEHMEN DES LANDKREISES GREIZ 2014	7
<hr/>	
3. AUSFÜHRUNGEN ZU DEN EINZELNEN UNTERNEHMEN	8
3.1 KRANKENHÄUSER DES LANDKREISES GREIZ	8
3.1.1 KREISKRANKENHAUS GREIZ GMBH	8
3.1.1.1 KREISKRANKENHAUS SCHLEIZ GMBH	16
3.1.1.2 MEDIZINISCHES VERSORGUNGSZENTRUM DER KREISKRANKENHAUS GREIZ GMBH – POLIKLINIK GREIZ	22
3.1.2 KREISKRANKENHAUS RONNEBURG - FACHKLINIK FÜR GERIATRIE GMBH	27
3.1.2.1 PFLEGEHEIM RONNEBURG GMBH	33
3.2 UNTERNEHMEN DES ÖPNV	38
3.2.1 PERSONEN- UND REISEVERKEHRS GMBH GREIZ (PRG)	38
3.2.2 REGIONALVERKEHR GERA/LAND GMBH (RVG)	44
3.2.3 GRZ SERVICE UND VERWALTUNGSGESELLSCHAFT MBH	50
3.3 SONSTIGE UNTERNEHMEN	54
3.3.1 „UMWELT“ ENTSORGUNGS- UND STRAßENSERVICE GMBH	54
3.3.2 KREISSTRABENMEISTEREI DES LANDKREISES GREIZ (KSM)	60
<hr/>	
4. SCHLUSSBEMERKUNGEN	65

1. Einleitung

Der Beteiligungsbericht hat die Aufgabe, einen Überblick über die kreiseigenen Unternehmen zu geben. Der Bericht wird jährlich fortgeschrieben, damit die Entwicklung der Unternehmen kontinuierlich verfolgt werden kann.

In dem Beteiligungsbericht werden die einzelnen Unternehmen, an denen der Landkreis beteiligt ist, vorgestellt, ihre spezifischen Leistungen beschrieben und wichtige ökonomische Daten präsentiert. Ausgehend von den kommunalen Aufgaben bzw. Zielsetzungen wird über die Unternehmensziele, die Leistungskraft und die wirtschaftliche Situation informiert.

Der Beteiligungsbericht bezieht sich grundsätzlich auf das Jahr 2014. Zu ausgewählten Zahlen und Kennziffern erfolgt ein Vergleich mit den Jahren 2013, 2012 und 2011.

Die Gesellschaften und die Eigenbetriebe erstellen ihren Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung nach den Vorgaben des Handelsgesetzbuches. Durch die Erfolgs- und Bestandsermittlung soll damit ein Einblick in die wirtschaftliche Lage und vor allem in die Vermögensverhältnisse eines Unternehmens gegeben werden. Nachfolgend werden einige damit zusammenhängende Begriffe erklärt:

Bilanz:

Die Bilanz ist die Gegenüberstellung von Vermögen (Aktiva) und Kapital (Passiva). Sie ist zum Schluss des Geschäftsjahres zu erstellen und ist neben der Gewinn- und Verlustrechnung Teil des Jahresabschlusses. Die Bilanz hat eine Gegenüberstellung der aktiven und der passiven Vermögensgegenstände zu liefern. Aktiva sind danach die der Leistungserstellung dienenden Wirtschaftsgüter („Wofür wurden die Mittel verwendet?“). Passiva sind die hierfür verwendeten Finanzmittel („Woher kamen die Mittel?“).

In den vorliegenden Beteiligungsbericht ist die Bilanz auf die wichtigsten Bilanzpositionen reduziert. Auf der Aktivseite – Mittelverwendung – befinden sich das Anlage- und Umlaufvermögen. Das Anlagevermögen stellt die Vermögensgegenstände eines Unternehmens dar, die diesem langfristig dienen sollen wie beispielsweise Gebäude und Fuhrpark. Zum Umlagevermögen zählen alle Vermögensposten, die nur kurzfristig im Unternehmen verbleiben, weil sie ständig umgesetzt werden wie zum Beispiel Bargeld, Postgiro- und Bankguthaben. Auf der Passivseite – Mittelherkunft – werden die Bilanzpositionen Eigenkapital, Rückstellungen und Verbindlichkeiten dargestellt. Unter der Position Eigenkapital sind alle eigenen Mittel eines Unternehmens zusammengefasst wie z.B. eingebrachtes Kapital der Eigentümer bzw. Gesellschafter oder der Jahresgewinn oder –verlust des Vorjahres. Rückstellungen sind Verbindlichkeiten für Aufwendungen, die am Bilanzstichtag zwar ihrem Grunde nach feststehen, aber nicht in ihrer Höhe und dem Zeitpunkt der Fälligkeit, z.B. Prozesskosten, Pensionsrückstellungen. Sie dienen der periodengerechten Ermittlung des Jahresergebnisses. Unter dem eigentlichen Begriff der Verbindlichkeiten werden alle bestehenden Zahlungsverpflichtungen zusammengefasst, deren Grund, Höhe und Fälligkeit bereits bekannt sind, beispielsweise Zahlungsverpflichtungen gegenüber Kreditinstituten aus Darlehen oder aus Lieferung und Leistung.

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

Die Gewinn- und Verlustrechnung ermittelt den Unternehmenserfolg. Aus ihr sind alle Aufwendungen und Erträge und damit Ursachen und Zusammensetzung des Erfolgs ersichtlich. Während bei der Bilanz der vollständige Vermögensnachweis – besonders der Schuldennachweis – im Vordergrund steht, stellt der Ausweis des Periodenerfolgs und dessen Zustandekommen das Hauptmotiv der GuV – auch Erfolgsrechnung genannt – dar. Die Darstellung der GuV erfolgt im vorliegenden Beteiligungsbericht reduziert auf wesentliche Positionen.

Das Betriebsergebnis liefert eine Gegenüberstellung der Kosten und Erlöse und gibt somit an, ob das Unternehmen auf seinem Leistungsgebiet erfolgreich war oder nicht. Im Finanzergebnis sind die Salden der Beteiligungs-, Zins- oder sonstigen Finanzanlagevermögen eines Unternehmens erfasst. Das gewöhnliche Geschäftsergebnis ergibt sich aus dem Betriebs- und Finanzergebnis, während das außerordentliche Ergebnis den Saldo von außerordentlichen Erträgen und außerordentlichen Aufwendungen darstellt. Diese stehen zwar im Zusammenhang mit dem Betriebszweck, dürfen aber bei der Betriebsergebnisermittlung nicht berücksichtigt werden, da sie zufällig, einmalig und i.d.R. ungewöhnlich hoch sind, wie z.B. Schadensfälle durch Hochwasser, Verluste und Gewinne aus dem Verkauf von Anlagen. Das Jahresergebnis – Jahresüberschuss oder –fehlbetrag – ergibt sich aus dem Saldo des gewöhnlichen Geschäftsergebnisses und dem außerordentlichen Ergebnis nach Berücksichtigung von Steuern.

2. Überblick über die Beteiligungen des Landkreises Greiz

2.1 Rechtsformen

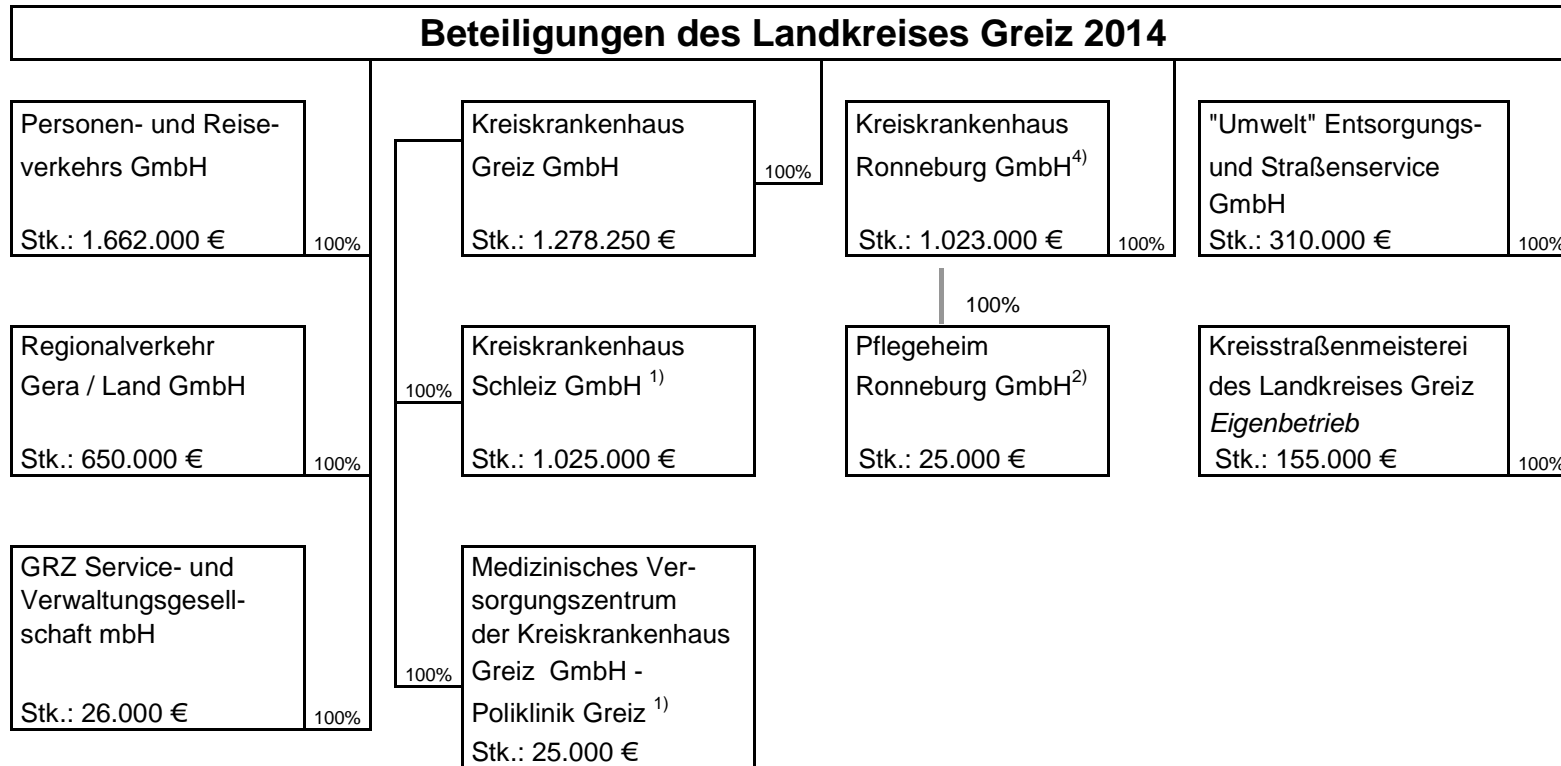
Die hoheitlichen bzw. wirtschaftlichen Aufgaben des Landkreises Greiz werden in folgenden Rechtsformen durchgeführt:

1. juristische Person des Privatrechts (GmbH)
2. Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Eigenbetrieb)

Die GmbH ist immer organisatorisch, wirtschaftlich und rechtlich selbständig. Die Haftung beschränkt sich gemäß § 13 (2) GmbHG auf das Vermögen der Gesellschaft (entspricht § 73 (1) Nr. 3 ThürKO). Ihre Organe sind der oder die Geschäftsführer, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung. Die Aufgaben und Kompetenzen der Organe sind im HGB, GmbHG, AktG und den Gesellschaftsverträgen geregelt. Die GmbH wird durch den oder die Geschäftsführer gerichtlich und außergerichtlich vertreten (§ 35 GmbHG).

Der Eigenbetrieb ist organisatorisch selbständig. Die zuständigen Organe sind die Werkleitung, der Werkausschuss, der Kreistag und der Landrat. Die Zuständigkeit der einzelnen Organe bestimmt sich hauptsächlich nach der Thüringer Eigenbetriebsverordnung (ThürEBV) und der Betriebssatzung.

2.2 Beteiligungsübersicht im Geschäftsjahr 2014



Beteiligung 100%

1) Tochtergesellschaft der Kreiskrankenhaus Greiz GmbH

2) Tochtergesellschaft der Kreiskrankenhaus Ronneburg GmbH

4) Die exakte Firmenbezeichnung lautet: Kreiskrankenhaus Ronneburg - Fachklinik für Geriatrie GmbH

Stk. = Stammkapital

% - Angabe = Beteiligung am Stammkapital

2.3 Grundlegende Daten 2014

	Bezeichnung	Gründung/Beurkundung	Handelsregister B Amtsgericht Jena	Stammkapital EUR	Geschäftsführer
1.	Kreis Krankenhaus Greiz GmbH	09.06.1993	205474	1.278.250	Herr Wolfgang Rost
2.	Kreis Krankenhaus Schleiz GmbH, 100 %ige Tochter der KKH Greiz GmbH	11.06.2004 ¹ 10.12.2004 ²	210297	1.025.000	Herr Wolfgang Rost
3.	MVZ Greiz, 100 %ige Tochter der KKH Greiz GmbH ³	08.05.2007	501557	25.000	Herr Wolfgang Rost
4.	Kreis Krankenhaus Ronneburg – Fachklinik für Geriatrie GmbH	01.01.1997 ⁴ 15.07.1997 ⁵	206981	1.023.000	Herr Gerhard Hemmann
5.	Pflegeheim Ronneburg GmbH, 100 %ige Tochter der KKH Ronneburg GmbH	12.01.2000	208234	25.000	Herr Gerhard Hemmann
6.	Personen- und Reiseverkehrs GmbH Greiz (PRG)	23.01.1991	201511	1.662.000	Herr Andreas Rieß
7.	Regionalverkehr Gera / Land GmbH (RVG)	23.11.1992	202722	650.000	Herr Andreas Rieß
8.	"Umwelt" Entsorgungs- und Straßenservice GmbH	03.07.1990	200743	310.000	Herr Andreas Künzel bis 05.12.2014 Herr Andreas Rieß ab 06.12.2014
9.	Kreisstraßenmeisterei (Eigenbetrieb)			155.000	Frau Petra Schmökel
10.	GRZ Service- und Verwaltungsgesellschaft mbH	28.01.2003	209759	26.000	Herr Andreas Rieß

¹ Notarielle Beurkundung

² Handelsregistereintragung

³ Genaue Bezeichnung – Medizinisches Versorgungszentrum der Kreis Krankenhaus Greiz GmbH – Poliklinik Greiz GmbH

⁴ Tag der Gründung

⁵ Notarielle Beurkundung rückwirkend zum 01.01.1997

2.4 Zusammenfassung der wesentlichen Kennzahlen der Unternehmen des Landkreises Greiz 2014

	Personen- und Reiseverkehrs GmbH	Regional- verkehr Gera/Land GmbH	GRZ Service- und Verwaltungs- gesellschaft mbH	Kreiskranken- haus Greiz GmbH	Kreiskranken- haus Schleiz GmbH	Medizinisches Versorgungs- zentrum der KKH Greiz GmbH - Poliklinik Greiz	Kreiskranken- haus Ronneburg GmbH	Pflegeheim Ronneburg GmbH	"Umwelt" Entsorgungs- und Straßenservice GmbH	Eigenbetrieb Kreisstraßen- meisterei
<u>G & V - Daten</u>	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatz	2.962	2.739	503	43.017	14.609	1.450	10.036	1.953	5.384	1.899
Personalaufwand	2.863	2.207	426	27.972	9.788	945	7.010	1.169	2.327	905
Materialaufwand	1.401	1.365	0	12.151	3.438	246	1.423	584	390	370
<u>Bilanz</u>										
Anlagevermögen	2.639	1.834	3	52.196	17.273	547	11.552	2.376	1.782	1.557
bilanziertes Eigenkapital	1.844	767	49	7.448	1.450	303	14.726	958	1.934	1.945
Verbindlichkeiten (ohne Rückstellungen)	1.173	1.282	62	9.391	1.776	704	303	73	1.056	43
Bilanzsumme	5.156	2.801	139	62.492	20.343	1.024	21.298	2.995	3.165	2.313
<u>Sonstige</u> Bilanzielle EK-quote (%) (EK ohne Sonderposten)	36	27	35	12	7	30	69	32	61	84
Beschäftigte (Ø)	84	65	13	567	253	31	147	47	65	20

3. Ausführungen zu den einzelnen Unternehmen

3.1 Krankenhäuser des Landkreises Greiz

3.1.1 Kreiskrankenhaus Greiz GmbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Kreiskrankenhaus Greiz GmbH	Telefon:	03661-462110
Wichmannstraße 12	Telefax:	03661-462112
07973 Greiz	E-Mail:	info@hospital-greiz.de

Rechtliche Grundlagen

Die Gesellschaft wurde am 09. Juni 1993 gegründet und ist beim Amtsgericht Jena (HRB 205474) eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 11. November 2010 (mit notarieller Urkundenrolle Nr. 627/2010 des Notariats Peter Orth).

Zeichen der Genehmigung: 204.4 – 1515 – 01/94 - GRZ

Organe der Gesellschaft

Krankenhausleitung (Stand 31.12.2014):

Wolfgang Rost	Geschäftsführer
Dr. med. Peter Gottschalk	Leitender Chefarzt
Christiane Jänert	Pflegedienstleiterin
Nico Reimann	Pflegedienstleiter
	Zentrum für Notfall- u. Intensivmedizin

Der Geschäftsführer ist vom Verbot der Selbstkontrahierung (§ 181 BGB) befreit. Er besitzt Alleinvertretungsbefugnis. Die Angaben zu den Bezügen des Geschäftsführers werden unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

Aufsichtsrat (Stand: 31.12.2014):

Vorsitzende	Frau Martina Schweinsburg	Landrat
stellv. Vorsitzender	Herr Dr. Andreas Hemmann	Kreistagsmitglied
weitere Mitglieder	Herr Heinz Klügel	Kreistagsmitglied
	Herr Jürgen Frantz	Kreistagsmitglied
	Herr Gottfried Wühr	Sachverständiger
	Frau Christiane Taubert	Kreistagsmitglied
	Herr Udo Brandt	Arbeitnehmersvertreter
	Herr Werner Preißler	Arbeitnehmersvertreter
	Herr Thomas Götze	Arbeitnehmersvertreter

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2014 Bezüge in Höhe von 1.000,00 € erhalten (Vorjahr: 1.000,00 €).

Gesellschafterversammlung

Alleiniger Gesellschafter ist der Landkreis Greiz. Das Stammkapital der Gesellschaft zum 31.12.2014 beträgt 1.278.250,00 Euro. Der Landkreis als Gesellschafter wird in der Gesellschafterversammlung vom Landrat vertreten. Der Landrat handelt im Auftrag des Kreistages.

Beteiligungsverhältnisse an Unternehmen:

Kreiskrankenhaus Schleiz GmbH
 prozentualer Anteil: 100 %
 übernommene Stammeinlage: 1.025.000,00 Euro

Medizinisches Versorgungszentrum der Kreiskrankenhaus Greiz GmbH -
 Poliklinik Greiz GmbH
 Prozentualer Anteil: 100 %
 Übernommene Stammeinlage: 25.000,00 Euro

Zuschüsse und Kapitalentnahmen des Landkreises

Art der Entnahme: keine
 Art des Zuschusses: keine

Gegenstand des Unternehmens (§ 2 Gesellschaftsvertrag)

Gegenstand des Unternehmens ist die Sicherstellung der bedarfsgerechten Krankenhausversorgung der Bevölkerung im Rahmen der Gesetze und rechtlichen Bestimmungen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu tätigen, die mit dem genannten Gesellschaftszweck im wirtschaftlichen und organisatorischen Zusammenhang stehen und diesen fördern.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Nebengeschäfte zu betreiben, die der Erzielung des Hauptzweckes der Gesellschaft dienen.

Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art gründen, übernehmen oder sich an solchen Unternehmen beteiligen, wenn ein wirtschaftlicher und organisatorischer Zusammenhang zur Erzielung des Gesellschaftszweckes besteht oder herbeigeführt werden soll. Insbesondere gilt dass für Betreiber- und Servicegesellschaften oder anders bezeichnete Gesellschaften, die Hilfs- und Nebenprozesse des Krankenhauses betreiben bzw. Serviceleistungen erbringen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Kreiskrankenhaus Greiz GmbH erfüllt die Aufgaben entsprechend dem geltenden Thüringer Krankenhausplan. Die unter der Überschrift "Kurzvorstellung" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck von Unternehmen eines Landkreises und dem genehmigten Gesellschaftsvertrag. Der öffentliche Zweck besteht weiter fort. Die Geschäftstätigkeit entspricht dem genehmigten Gesellschaftszweck. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit des Landkreises Greiz und seinem voraussichtlichen Bedarf.

Kurzvorstellung des Unternehmens

Das Krankenhaus wird als juristisch selbständige Person in GmbH - Form geführt. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Die Gesellschaft übernimmt Aufgaben mit regionalem und überregionalem Versorgungscharakter. Ziel des Krankenhauses ist die Sicherstellung der gemäß dem Thüringer Krankenhausplan gestellten Aufgaben unter Einhaltung wirtschaftlicher Gesichtspunkte zur medizinischen Versorgung der Bevölkerung im Einzugsgebiet. Die KKH Greiz GmbH ist innerhalb der Krankenhausplanung des Landes Thüringen eingeordnet und entspricht lt. Feststellungsbescheid einem Krankenhaus mit (regional) intermediärem Versorgungscharakter. Insgesamt werden 8 bettenführende Hauptabteilungen und 1 Belegabteilung vorgehalten. Entsprechend der Vorgaben der gesetzlichen Krankenhausplanung standen im Betrachtungszeitraum 2014 für die Versorgung der Patienten folgende bettenführende Fachabteilungen zur Verfügung:

Zentrum für Innere Medizin

- . Klinik für Innere Medizin 1
- . Klinik für Innere Medizin 2

Zentrum für Operative Medizin

- . Klinik für Allgemeine, Gefäß- und Viszerale Chirurgie
- . Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
- . Urologische Klinik
- . Hals-Nasen-Ohren Klinik (Belegabteilung)

Zentrum für Gynäkologie und Geburtshilfe

- . Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
- . Kreißsaal

Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin

- . Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Zentrum für Notfall- und Intensivmedizin

- . Klinik für Anästhesie und Intensivtherapie
- . Notfallambulanz

Mit einer Gesamtkapazität von durchschnittlich 304 aufgestellten Betten für die stationäre Versorgung, dem Ambulanten Operieren und weiteren ambulanten Behandlungsmöglichkeiten erfolgte auf Basis eines soliden und breiten Behandlungsspektrums die Sicherstellung und Gewährleistung als wichtiger Bestandteil der medizinischen Versorgung im Landkreis Greiz.

Die Kreiskrankenhaus Greiz GmbH ist Akademisches Lehrkrankenhaus des Universitätsklinikums Jena.

Das Krankenhaus ist entsprechend den gesetzlichen Vorschriften von der Körperschaft-, Vermögen-, Gewerbe- und Grundsteuer befreit.

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2014 war, wie auch die vorangegangenen Jahre, geprägt durch kontinuierlich stattfindende Veränderungen bzw. Neuerungen gesetzlicher Natur im Krankenhaussektor. Die KKH Greiz GmbH stellte sich 2014 erneut der Herausforderung, eine qualitativ hochwertige Patientenversorgung mit gleichzeitig wirtschaftlicher Führung des Geschäftsbetriebes sicherzustellen. Ziel war es, durch entsprechende Leistungssteigerungen und kostenbewusste Arbeit ein gutes Ergebnis zu erreichen.

Die Budgetverhandlung für das Geschäftsjahr 2014 fand am 11.09.2014 statt, die Genehmigung erfolgte zum 01.11.2014. Ebenfalls verhandelt und genehmigt wurde das Ausbildungsbudget für 2014.

Für das Berichtsjahr wurden 14 Neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden (NBU) beantragt, wovon 11 den für eine mögliche Vereinbarung erforderlichen Status 1 erhielten. Für 10 Verfahren wurde eine Vereinbarung mit den Vertragspartnern getroffen.

Aus den Ergebnissen der Tarifverhandlungen ergaben sich auch im Jahr 2014 nicht unerhebliche zusätzliche Belastungen für das Unternehmen. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Anzahl der Vollkräfte um 3,3 %. Der Personalaufwand stieg um 5,9 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Besetzung der ärztlichen Stellen stellt sich im Geschäftsjahr 2014 positiv dar. Die Kosten für Personalbeschaffung und Gastärzte konnten erheblich reduziert werden. Der Nachbesetzung freiwerdender ärztlicher Stellen wird weiterhin besondere Bedeutung beigemessen. Dennoch ist die Situation im ärztlichen Bereich langfristig weiterhin als risikobehaftet und kritisch zu beurteilen.

Eine positive Entwicklung ist in der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe zu verzeichnen. Seit der Neubesetzung der Chefarzt-Stelle zum 01.05.2014 kann von einer deutlichen Stabilisierung der Klinik und des Leistungsgeschehens ausgegangen werden, insbesondere konnte eine deutliche Steigerung der Anzahl der Geburten verzeichnet werden.

Die Vermögenslage:

Die Bilanzsumme beträgt zum 31.12.2014 62.492 T€. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr resultiert vor allem aus einer Minderung des Anlagevermögens. Im Geschäftsjahr 2014 erfolgten Investitionen in Höhe von 782 T€, dem stehen Abschreibungen in Höhe von 3.744 T€ entgegen. Ebenfalls verringert hat sich das Umlaufvermögen um 223 T€. Die Position enthält eine Forderung aus einem zusätzlichen Pauschalfördermittelbescheid des Thüringer Landesverwaltungsamtes in Höhe von 1.400 T€, die jedoch erst im Geschäftsjahr 2018 zur Auszahlung gelangen. Das Eigenkapital hat sich um den Jahresüberschuss erhöht.

Die Finanzlage:

Die Finanzlage hat sich im Geschäftsjahr 2014 gegenüber dem Vorjahr weiter auf dem gleichen Niveau bewegt. Für die Zahlung täglich fälliger Verbindlichkeiten wurde zum 31.12.2014 ein Euribor-Kredit in Anspruch genommen. Die Jahressonderzahlung konnte aus laufenden Einnahmen bestritten werden.

Die Ertragslage:

Die Erlöse aus Krankenhausleistungen konnten gegenüber dem Vorjahr um 1.150 T€ auf 42.034 T€ erhöht werden. Die weiteren Erlösbestandteile aus Wahlleistungen, ambulanten Leistungen sowie Nutzungsentgelten erhöhten sich leicht im Vergleich zum Vorjahr (+ 95 T€). Insgesamt ergibt sich eine Erhöhung der Gesamtleistung um 1.100 T€ gegenüber dem Vorjahr.

Die Fallzahlen sind gegenüber dem Vorjahr um 341 angestiegen, insbesondere durch den Anstieg der stationären Fälle.

Jahr	ambulante Operationen	Stationäre Fälle	Gesamt
2012	778	13.403	14.181
2013	686	12.988	13.674
2014	635	13.380	14.015

Die durchschnittliche Verweildauer in der Kreiskrankenhaus Greiz GmbH betrug im Geschäftsjahr 6,0 Tage.

Zur Bewertung der Ertragslage für das Berichtsjahr werden die Personalaufwandsquote, die Materialaufwandsquote sowie die Umsatzrentabilität in der nachfolgenden Tabelle für die Jahre 2012 bis 2014 dargestellt.

Jahr	Kennziffern		
	Personalaufwandsquote %	Materialaufwandsquote %	Umsatzrentabilität %
2010	59,8	29,4	1,4
2011	59,9	31,4	0,0
2012	63,1	28,2	0,1
2013	63,1	27,0	1,1
2014	64,9	28,2	1,1

Die Personalaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 1.569 T€ auf 27.972 T€ gestiegen. Der Materialaufwand erhöhte sich um 838 T€, was im Wesentlichen auf eine Umgliederung zwischen Materialaufwand und sonstigen betrieblichen Aufwendungen zurückzuführen ist.

Das Geschäftsjahr wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 307.853,31 € abgeschlossen.

Qualitätsmanagement

Qualität ist integraler Bestandteil der Unternehmenspolitik und der strategischen Unternehmensentwicklung. Dem Qualitätsmanagement liegt gegenwärtig das Qualitätsmanagementsystem der Joint Commission International (JCI) zugrunde. Basis der Umsetzung ist ein interdisziplinäres Qualitätsmanagement, es ist ein Schlüsselinstrument zur kontinuierlichen Sicherung und Weiterentwicklung der Leistungen. Neben vielen Instrumenten zur Darstellung der Qualitätsergebnisse und vergleichenden Qualitätssicherung wurde im Mai 2014 der Krankenhausspiegel Thüringen als Klinikbewertungsportal installiert, unterstützt durch die Landeskrankenhausesellschaft. Auch die Kreiskrankenhaus Greiz GmbH beteiligt sich. Das Online-Portal bietet auch ein ausführliches Porträt der Klinik mit Informationen zur Fachabteilung, Gütesiegel, Betten- und Patientenzahlen, Service oder Ansprechpartner.

Investitionen

Das KKH Greiz tätigte im Jahr 2014 Investitionen in Höhe von 782 T€. Die Investitionsschwerpunkte lagen dabei in den Bereichen Technik und Medizintechnik. Investiert wurde u.a. in das Blockheizkraftwerk, Ultraschallgeräte, Perfusoren, Patientenmonitore, Beatmungsgerät, Ultraschallendoskop, Einführung SAP-Module. Für das Jahr 2014 erhielt die KKH Greiz GmbH Pauschalfördermittel in Höhe von 337 T€. Damit setzte sich die bereits 2013 begonnene Reduzierung fort. Damit kommt der Freistaat Thüringen seiner Verpflichtung zur ausreichenden Investitionsförderung der Krankenhäuser nur unzureichend nach.

Chancen – Risiken - Ausblick:

Bereits sehr frühzeitig einigten sich die Kostenträger und die Landeskrankenhausesgesellschaft Thüringen zum 2015 geltenden Landesbasisfallwert, der damit bereits seit 01.01.2015 zugrunde gelegt werden kann. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Steigerung von 77,91 €.

Für das Jahr 2015 wurden fristgerecht 33 Anträge für Neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden gestellt, wovon 28 im Rahmen der Prüfung den erforderlichen Status 1 erhielten.

Folgende Investitionen sind im Jahr 2015 vorgesehen:

- Videoturm OP (zusätzlich)
- Beginn der Erneuerung EDV und Patientenkommunikation
- Ultraschallgerät
- Ultraschallendoskop

Die Implementierung eines Unit-Dose-Systems (patientenindividuelle Arzneimittelversorgung) wird weiter verfolgt. Durch die Unit-Dose-Versorgung wird ein aktiver Beitrag zur Verbesserung der Qualität der Arzneimittelversorgung geleistet.

Die im Jahr 2016 bevorstehende Rezertifizierung nach den Standards der JCI bedarf bereits im Jahr 2015 der intensiven Begleitung durch die Projektgruppen. Durch gezielte Projekte, u. a. in der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, werden neue Sicherheitsstandards festgelegt und eingeführt.

Im 1. Halbjahr 2015 steht die 2. Rezertifizierung als Regionales Traumazentrum im TraumaNetzwerk® DGU-TNW Thüringen an, die zwischenzeitlich erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Das in 2014 begonnene Konzept zur Implementierung eines Critical Incident Reporting Systems (CIRS) soll 2015 im Konzern realisiert werden. Als wichtiges Element des klinischen Risiko- und Fehlermeldesystems trägt es zur frühzeitigen Erkennung möglicher Schwachstellen in den Strukturen und Prozessen der Krankenhäuser bei.

Die dauerhafte Besetzung der ärztlichen Stellen stellt sich zu Jahresbeginn 2015 sehr positiv dar. Da jedoch mit einer dauerhaften Entspannung auf dem Arbeitsmarkt des ärztlichen Bereichs nicht zu rechnen ist, besteht weiterhin das Risiko, Gastärzte zu beschäftigen, was nicht unerhebliche Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation zur Folge hat. Auch die Besetzung von freien Stellen mit qualifiziertem Personal im Bereich der Pflege ist seit einer Zeit mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden.

Das Einzugsgebiet der Kreiskrankenhaus Greiz GmbH ist geprägt durch weitere Krankenhäuser und andere Anbieter in unmittelbarer Umgebung in einer ländlichen Region. Diese Rahmenbedingungen haben sowohl Einfluss auf die Patientenflüsse als auch auf die Akquirierung von qualifiziertem Personal. Eine konstant enge

Zusammenarbeit mit den einweisenden Ärzten der Region und die Erweiterung der MVZ Greiz GmbH um weitere Fachgebiete stehen im Mittelpunkt der Bemühungen.

Ziel ist es, das KKH Greiz weiter als kompetenten Dienstleister unter Berücksichtigung aktueller gesetzlicher Gegebenheiten und Anforderungen auf dem von Konkurrenz gezeichneten Gesundheitsmarkt der Region zu etablieren und eine starke und nachhaltige Marktposition für das Unternehmen zu sichern.

Die seit Jahren bestehende große Lücke zwischen Tariflohnsteigerungen auf der einen und den Vergütungszuwächsen der Krankenhäuser auf der anderen Seite besteht mit sich verschärfenden Bedingungen weiter.

Vor dem Hintergrund der anstehenden gesundheitspolitischen Maßnahmen wurde der geltende 6. Thüringer Krankenhausplan für ein weiteres Jahr verlängert und gilt bis zum 31.12.2016. Gleichzeitig wurde damit begonnen, statistische Erhebungen durchzuführen, die eine Grundlage für den 7. Thüringer Krankenhausplan bilden.

Der Jahresabschluss wurde unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr vom 01.01.-31.12.2014 von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner GmbH, Hof, geprüft und ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung gemäß § 53 HGrG führte zu dem Ergebnis, dass keine Gründe zur Beanstandung vorlagen.

Ausgewählte Kennziffern der KKH Greiz GmbH ¹:

Bilanz	2012 T€	2013 T€	2014 T€	Veränderung zum Vorjahr
Anlagevermögen	57.165	55.442	52.196	-3.246
Umlaufvermögen	7.591	7.695	7.472	-223
Eigenkapital	6.831	7.141	7.448	308
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	49.461	46.743	43.805	-2.938
Verbindlichkeiten	9.473	9.659	9.391	-267
Bilanzsumme	67.649	65.903	62.492	-3.411
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse ²	41.153	41.871	43.117	1.245
sonstige betriebliche Erträge	3.035	2.560	2.617	57
Personalaufwand	25.960	26.403	27.972	1.569
Materialaufwand	11.593	11.313	12.151	838
Abschreibungen	3.738	3.777	3.744	-33
sonstiger betrieblicher Aufwand	5.944	5.805	4.517	-1.288
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	175	149	140	-10
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	73	310	308	-2
Sonstige				
Eigenkapitalquote (%) ³	83	82	82	0
Beschäftigte Ø	531	547	567	20
Verweildauer (Ø Tage)	6,1	6,2	6,0	0
Fallzahlen (Absolut)	14.181	13.674	14.015	341
Umsatz je Beschäftigten (T€)	83	81	81	-1
Personalaufwand je Fall (T€)	1,8	1,9	2,0	0,1
Materialaufwand je Fall (T€)	0,8	0,8	0,9	0,0

¹ Rundungsdifferenzen möglich² Erlöse aus Krankenhausleistung, aus Wahlleistung, aus ambulanten Leistungen und Nutzungsentgelte der Ärzte³ Eigenkapital / Gesamtkapital, wobei der Sonderposten aus Zuwendungen in das Eigenkapital mit eingerechnet wurde

3.1.1.1 Kreiskrankenhaus Schleiz GmbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Kreiskrankenhaus Schleiz GmbH	Telefon:	03663-4670
Berthold-Schmidt-Straße 7-9	Telefax:	03663-4672464
07907 Schleiz	E-Mail:	info@hospital-schleiz.de

Rechtliche Grundlagen

Die Gesellschaft wurde am 11. Juni 2004 gegründet und ist beim Amtsgericht Jena (HRB 210297) eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 23. September 2013.

Zeichen der Genehmigung: 240.4 – 1515.01 - 001/05 - GRZ

Organe der Gesellschaft

Krankenhausleitung:

Wolfgang Rost

Geschäftsführer

Der Geschäftsführer ist vom Verbot der Selbstkontrahierung (§ 181 BGB) befreit. Er besitzt Alleinvertretungsbefugnis. Die Angaben zu den Bezügen des Geschäftsführers werden unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

Aufsichtsrat (Stand: 31.12.2014):

Vorsitzende	Frau Martina Schweinsburg	Landrat
stellv. Vorsitzender	Herr Dr. Andreas Hemmann	Kreistagsmitglied
weitere Mitglieder	Herr Heinz Klügel	Kreistagsmitglied
	Herr Jürgen Frantz	Kreistagsmitglied
	Herr Gottfried Wühr	Sachverständiger
	Frau Christiane Taubert	Kreistagsmitglied

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2014 keine Bezüge erhalten (Vorjahr: keine Bezüge).

Gesellschafterversammlung

Alleiniger Gesellschafter ist die Kreiskrankenhaus Greiz GmbH. Das Stammkapital der Gesellschaft zum 31.12.2014 beträgt 1.025.000,00 Euro. Die Gesellschaft wird als 100%-iges Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der Kreiskrankenhaus Greiz GmbH einbezogen.

Beteiligungsverhältnisse an Unternehmen:

Keine

Zuschüsse und Kapitalentnahmen des Landkreises

Art der Entnahme: keine
Art des Zuschusses: keine

Gegenstand des Unternehmens (§ 2 Gesellschaftsvertrag)

Gegenstand des Unternehmens ist die Sicherstellung der bedarfsgerechten Krankenhausversorgung der Bevölkerung im Rahmen der Gesetze und rechtlichen Bestimmungen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu tätigen, die mit dem genannten Gesellschaftszweck im wirtschaftlichen und organisatorischen Zusammenhang stehen und diesen fördern.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Nebengeschäfte zu betreiben, die der Erzielung des Hauptzweckes der Gesellschaft dienen.

Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art gründen, übernehmen oder sich an solchen Unternehmen beteiligen, wenn ein wirtschaftlicher und organisatorischer Zusammenhang zur Erzielung des Gesellschaftszweckes besteht oder herbeigeführt werden soll. Insbesondere gilt das für Betreiber- und Servicegesellschaften oder anders bezeichnete Gesellschaften, die Hilfs- und Nebenprozesse des Krankenhauses betreiben bzw. Serviceleistungen erbringen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Kreiskrankenhaus Schleiz GmbH erfüllt die Aufgaben entsprechend dem geltenden Thüringer Krankenhausplan. Die unter der Überschrift "Kurzvorstellung" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck von Unternehmen eines Landkreises und dem genehmigten Gesellschaftsvertrag. Der öffentliche Zweck besteht weiter fort. Die Geschäftstätigkeit entspricht dem genehmigten Gesellschaftszweck.

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Kreiskrankenhaus Schleiz GmbH wird als juristisch selbständige Person in GmbH - Form geführt. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Die Gesellschaft übernimmt Aufgaben mit regionalem und überregionalem Versorgungscharakter. Ziel des Krankenhauses ist die Sicherstellung der gemäß dem Thüringer Krankenhausplan gestellten Aufgaben unter Einhaltung wirtschaftlicher Gesichtspunkte zur medizinischen Versorgung der Bevölkerung im Einzugsgebiet. Die Kreiskrankenhaus Schleiz GmbH ist innerhalb der Krankenhausplanung des Landes Thüringen eingeordnet.

Mit einer Kapazität von durchschnittlich 120 aufgestellten Betten für die stationäre Versorgung, das Ambulante Operieren und weitere zahlreiche ambulante Behandlungsmöglichkeiten bietet das Krankenhaus ein solides, den Anforderungen entsprechendes Leistungsspektrum für die medizinische Versorgung im Landkreis Saale-Orla. Für die Versorgung der Patienten stehen aktuell folgende bettenführende Fachabteilungen zur Verfügung:

- . Klinik für Innere Medizin
- . Klinik für Chirurgie
- . Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
- . Klinik für Anästhesie und Intensivtherapie

Das Krankenhaus ist entsprechend den gesetzlichen Vorschriften von der Körperschaft-, Vermögen-, Gewerbe- und Grundsteuer befreit.

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Auch das Geschäftsjahr 2014 war geprägt von zahlreichen gesetzlichen Veränderungen bzw. Neuerungen, die in den nächsten Jahren weitere erhebliche Auswirkungen auf die Krankenhäuser haben werden. Leider bleiben bei allen gesetzlichen Veränderungen und Reformen die großen Problemfelder der Krankenhäuser nahezu unberücksichtigt: Es fehlen Aussagen zur bisher unzureichenden Finanzierung von Investitionen, Betriebskosten und zur ambulanten Notfallversorgung.

Die Budgetverhandlungen am 11.09.2014 konnten mit einer Einigung in allen Budgetbestandteilen abgeschlossen werden. Es wurde ein Erlösbudget in Höhe von 13.854 T€ vereinbart. Darüber hinaus waren Ausgleichsbeträge der Jahre 2013 (vorläufig) und 2011 (endgültig) Gegenstand der Verhandlung. Der Landesbasisfallwert mit Ausgleichen beläuft sich im Geschäftsjahr auf 3.112,90 € und damit 113,05 € über dem Vorjahreswert.

Im Jahr 2014 wurden 5.227 Patienten stationär und 671 ambulant behandelt. Trotz anhaltend angespannter Situation auf dem Arbeitsmarkt im ärztlichen Bereich konnte die Beschäftigung von Gastärzten im Vergleich zum Vorjahr reduziert werden. Für die Gewinnung geeigneter Fachärzte entstanden niedrigere Personalbeschaffungskosten. Beides ergab eine Einsparung von 277 T€ gegenüber dem Vorjahr.

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Anzahl der Vollkräfte um 1,4 %. Der Personalkostenanstieg beträgt im Vorjahresvergleich 3,0 %.

Die Vermögenslage:

Die Bilanzsumme beträgt zum 31.12.2014 20.343 T€, gegenüber dem Vorjahr stellt das eine Verminderung in Höhe von 967 T€ dar. Diese ist im Wesentlichen zurückzuführen auf den Rückgang des Anlagevermögens um 818 T€. Abschreibungen in Höhe von 1.082 T€ sehen Investitionen in Höhe von 264 T€ gegenüber. Das Umlaufvermögen reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 147 T€. Im Umlaufvermögen befindet sich eine Forderung aus einem zusätzlichen Pauschalfördermittelbescheid des TLVwA in Höhe von 870 T€. Die Fördermittel gelangen jedoch erst in den Jahren 2017 und 2018 zur Auszahlung. Das Eigenkapital verringerte sich um den Jahresfehlbetrag (-143 T€).

Die Finanzlage:

Der positive Trend der Liquiditätssituation der Kreiskrankenhaus Schleiz GmbH hat sich weiter fortgesetzt. Für die Zahlung täglich fälliger Verbindlichkeiten wurde bis Mitte 2014 ein Euriborkredit in Höhe von 50 T€ in Anspruch genommen. Der Kredit wurde vollständig getilgt. Zum 31.12.2014 war wie im Vorjahr keine Kreditaufnahme für die anstehende Jahressonderzahlung notwendig.

Die Ertragslage:

Die Erlöse aus Krankenhausleistungen liegen auf Vorjahresniveau bei 13.894 T€. Weitere Erlösbestandteile haben sich leicht verringert während die sonstigen betrieblichen leicht angestiegen sind. Insgesamt ist eine leichte Steigerung der Gesamtleistung (+ 14 T€) zu verzeichnen. Die Verweildauerentwicklung in der Kreiskrankenhaus Schleiz GmbH hat sich 6,5 auf 6,6 Tage erhöht. Im Jahr 2014 wurden 5.227 Patienten stationär und 671 ambulant behandelt, das stellt gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um 223 Fälle dar. Einer Steigerung des Personalaufwandes um 286 T€ gegenüber dem Vorjahr stand eine Reduzierung des Materialaufwandes um 246 T€ gegenüber.

Das Geschäftsjahr 2014 wurde mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 143 T€ abgeschlossen.

Zur Einordnung der Ertragslage sind die Personalaufwandsquote, die Materialaufwandsquote sowie die Umsatzrentabilität in der nachfolgenden Tabelle für die Jahre 2012 bis 2014 dargestellt.

Jahr	Kennziffern		
	Personalaufwandsquote %	Materialaufwandsquote %	Umsatzrentabilität %
2012	63,7	26,1	0,0
2013	64,9	25,2	0,0
2014	67,1	23,6	- 1,0

Qualitätsmanagement

Das interdisziplinäre Qualitätsmanagement ist seit Jahren fester Bestandteil der Qualitätspolitik und bildet die Arbeitsgrundlage im gesamten Unternehmen. Weiterhin ist das KKH Schleiz GmbH durch die erfolgreiche Zertifizierung als regionales Traumazentrum in das TraumaNetzwerk DGU – TNW Thüringen eingebunden. Durch das Qualitätsmanagement wird im Rahmen der externen vergleichenden Qualitätssicherung der strukturierte Dialog hausintern koordiniert.

Seit 2014 nimmt die KKH Schleiz GmbH neben weiteren 21 Thüringer Krankenhäusern am Krankenhausspiegel Thüringen teil.

Investitionen

Die KKH Schleiz GmbH tätigte im Jahr 2014 Investitionen in Höhe von 264 T€. Die anteilig bedeutendste Investition entfiel in Höhe von 32 T€ auf die Anschaffung eines VIMED Telemedizin systems (Teledoc). Weitere Investitionsschwerpunkte lagen im Bereich Medizintechnik. Die KKH Schleiz GmbH erhielt im Jahr 2014 Pauschalfördermittel in Höhe von 200 T€.

Chancen – Risiken - Ausblick:

Bereits sehr frühzeitig einigten sich die Kostenträger und die Landeskrankenhausesellschaften Thüringen zum 2015 geltenden Landesbasisfallwert. Dieser beträgt ab dem 01.01.2015 mit Ausgleich 3.190,81 €. Im Vorjahresvergleich ergibt sich damit eine Steigerung in Höhe von 77,91 €.

Investitionsseitig sind im Jahr 2015 die Anschaffung einer Instrumentenwaschmaschine sowie eines CT nach Ablauf des Leasingvertrages geplant.

Die dauerhafte Besetzung der ärztlichen Stellen stellt sich zu Beginn des Jahres 2015 als positiv dar. Dennoch ist die Situation im ärztlichen Bereich als langfristig weiterhin risikobehaftet einzustufen. Auch die Besetzung freier Stellen im Bereich der Pflege stellt sich zunehmend schwieriger dar.

Zwischen der Gesellschaft und der KKH Greiz GmbH besteht eine enge Zusammenarbeit, ebenso zum MVZ Greiz GmbH. Durch die Einbindung weiterer Praxissitze in das MVZ Greiz GmbH ergeben sich langfristig positive Effekte zur Standortsicherung und nützliche Kooperationen zur Entlastung klinischer Prozesse für die Kreiskrankenhaus Schleiz GmbH.

Als Risiken für die KKH Schleiz GmbH lassen sich benennen:

- fortdauernder Wandel des Gesundheitswesens und der Gesetzgebung
- keine sicheren Prognosen zur Leistungs- und Kostenentwicklung
- ggf. Verringerung der Investitionskostenfinanzierung durch das Land Thüringen.

Ziel ist es, das KKH Schleiz weiter als kompetenten Dienstleister unter Berücksichtigung aktueller gesetzlicher Gegebenheiten und Anforderungen auf dem von Konkurrenz gezeichneten Gesundheitsmarkt der Region zu etablieren und eine starke und nachhaltige Marktposition für das Unternehmen zu sichern.

Im ersten Halbjahr 2015 war im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg der Bewertungsrelationen zu verzeichnen. Es wird weiterhin mit stabilen Leistungen auf gleichbleibendem Niveau gerechnet, so dass für das Geschäftsjahr 2015 von einem ausgeglichenen Betriebsergebnis ausgegangen wird. Die Erlössituation wird als gefestigt eingeschätzt.

Der Jahresabschluss wurde unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2014 von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner GmbH, Hof, geprüft und ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung gemäß § 53 HGrG (Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung) führte zu dem Ergebnis, dass keine Gründe zur Beanstandung vorlagen.

Ausgewählte Kennziffern der Kreiskrankenhaus Schleiz GmbH ¹:

Bilanz	2012 T€	2013 T€	2014 T€	Veränderung zum Vorjahr
Anlagevermögen	19.052	18.091	17.273	-818
Umlaufvermögen	3.054	3.212	3.065	-147
Eigenkapital	593	1.593	1.450	-143
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	17.952	17.095	16.368	-727
Verbindlichkeiten	2.905	1.867	1.775	-92
Bilanzsumme	22.123	21.310	20.343	-967
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse ²	14.344	14.635	14.594	-40
Personalaufwand	9.144	9.502	9.788	286
Materialaufwand	3.756	3.684	3.438	-246
Abschreibungen	1.158	1.168	1.082	-86
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14	9	1	-7
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	31	0	-143	-143
Sonstige				
Eigenkapitalquote (%) ³	84	88	88	0
Beschäftigte Ø	242	252	253	1
Verweildauer (Ø Tage)	6,5	6,5	6,6	0
Fallzahlen (Absolut) _(Stationär)	5.294	5.323	5.227	-96
Umsatz je Beschäftigten (T€)	59	58	58	0
Personalaufwand je Fall (T€)	1,7	1,8	1,9	0,1
Materialaufwand je Fall (T€)	0,7	0,7	0,7	0,0

¹ Rundungsdifferenzen möglich² Erlöse aus Krankenhausleistungen, aus Wahlleistungen, aus ambulanten Leistungen und Nutzungsentgelte der Ärzte³ Eigenkapital / Gesamtkapital, wobei der Sonderposten aus Zuwendungen in das Eigenkapital mit eingerechnet wurde

3.1.1.2 Medizinisches Versorgungszentrum der Kreiskrankenhaus Greiz GmbH – Poliklinik Greiz

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Medizinisches Versorgungszentrum der Kreiskrankenhaus Greiz GmbH –

Poliklinik Greiz GmbH

Telefon: 03661-462110

Wichmannstraße 12

Telefax: 03661-462112

07973 Greiz

E-Mail: info@hospital-greiz.de

Rechtliche Grundlagen

Die Gesellschaft wurde am 08. Mai 2007 gegründet und ist beim Amtsgericht Jena (HRB 501557) eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 11. November 2010 (mit notarieller Urkundenrolle Nr. 625/2010 des Notariats Peter Orth).

Zeichen der Genehmigung: 240 – 1515.01 – 001/06 - GRZ

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Wolfgang Rost

Geschäftsführer

Der Geschäftsführer ist vom Verbot der Selbstkontrahierung (§ 181 BGB) befreit. Er besitzt Alleinvertretungsbefugnis. Die Angaben zu den Bezügen des Geschäftsführers werden unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

Aufsichtsrat (Stand: 31.12.2014):

Vorsitzende
stellv. Vorsitzender
weitere Mitglieder

Frau Martina Schweinsburg
Herr Dr. Andreas Hemmann
Herr Heinz Klügel
Herr Jürgen Frantz
Herr Gottfried Wühr
Herr Christiane Taubert

Landrat
Kreistagsmitglied
Kreistagsmitglied
Kreistagsmitglied
Sachverständiger
Kreistagsmitglied

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2014 keine Bezüge erhalten (Vorjahr: keine Bezüge).

Gesellschafterversammlung

Alleiniger Gesellschafter ist die Kreiskrankenhaus Greiz GmbH. Das Stammkapital der Gesellschaft zum 31.12.2014 beträgt 25.000,00 Euro. Die Gesellschaft wird als 100%-iges Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der Kreiskrankenhaus Greiz GmbH einbezogen.

Beteiligungsverhältnisse an Unternehmen:

Keine

Zuschüsse und Kapitalentnahmen des Landkreises

Art der Entnahme: keine

Art des Zuschusses: keine

Gegenstand des Unternehmens (§ 2 Gesellschaftsvertrag)

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des SGB V zur Erbringung aller hiernach zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen und aller hiermit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten sowie die Bildung von Kooperationen mit ambulanten und stationären Leistungserbringern der Krankenhausbehandlung und der Vorsorge und Rehabilitation und nicht ärztlichen Leistungserbringern im Bereich des Gesundheitswesens einschließlich des Angebots und der Durchführung neuer ärztlicher Versorgungsformen, wie die integrierte Versorgung.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu tätigen, die mit dem genannten Gesellschaftszweck im wirtschaftlichen und organisatorischen Zusammenhang stehen und diesen fördern.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Nebengeschäfte zu betreiben, die der Erzielung des Hauptzweckes der Gesellschaft dienen.

Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art gründen, übernehmen oder sich an solchen Unternehmen beteiligen, wenn ein wirtschaftlicher und organisatorischer Zusammenhang zur Erzielung des Gesellschaftszweckes besteht oder herbeigeführt werden soll. Insbesondere gilt dass für Betreiber- und Servicegesellschaften oder anders bezeichnete Gesellschaften, die Hilfs- und Nebenprozesse des Krankenhauses betreiben bzw. Serviceleistungen erbringen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Medizinische Versorgungszentrum der Kreiskrankenhaus Greiz GmbH – Poliklinik Greiz GmbH erfüllt die Aufgaben entsprechend dem Gesellschaftsvertrag. Die unter der Überschrift "Kurzvorstellung" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck von Unternehmen eines Landkreises und dem genehmigten Gesellschaftsvertrag. Der öffentliche Zweck besteht weiter fort. Die Geschäftstätigkeit entspricht dem genehmigten Gesellschaftszweck.

Kurzvorstellung des Unternehmens

Das Medizinische Versorgungszentrum der Kreiskrankenhaus Greiz GmbH – Poliklinik Greiz GmbH (im folgenden MVZ Greiz) wurde gegründet, um gemeinsam mit interessierten niedergelassenen Ärzten der Region und interessierten Krankenhausärzten die Möglichkeiten von fachärztlichen Untersuchungen und

Behandlungen durch Bereitstellung personeller und materieller Ressourcen zu erleichtern. Wartezeiten und Wege für die Patienten sollen sich verkürzen. Mit dieser Gesellschaft soll vor allem die ambulante Versorgung im Landkreis in der Zukunft unterstützt und verbessert werden. Wichtige Aspekte sind des Weiteren positive Auswirkungen auf die Auslastung des Krankenhauses am Standort Greiz sowie die optimale Nutzung der vorhandenen Ressourcen und Technik.

Das MVZ Greiz wird als juristisch selbständige Person in GmbH - Form geführt. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Das MVZ Greiz nahm seine wirtschaftliche Tätigkeit zum 01.07.2008 auf und umfasste per 31.12.2014 die Fachbereiche:

- Chirurgie
- Neurologie
- Kardiologie
- Allgemeinmedizin
- Gynäkologie
- Urologie
- Radiologie
- Psychiatrie

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2014 wurden 3,5 Praxissitze in das MVZ integriert:

- 0,5 Urologischer Praxissitz am Standort Schleiz
- 1 Radiologischer Praxissitz am Standort Schleiz
- 2 Allgemeinmedizinische Praxissitze am Standort Greiz

Darüber hinaus wurde beim Zulassungsausschuss ein Antrag auf Sonderbedarfszulassung für die Behandlung psychiatrischer Patienten gestellt. Dem Antrag zur Beschäftigung eines angestellten Arztes für 20 Stunden wurde stattgegeben, so können neben neurologischen Krankheitsbildern auch Patienten mit psychiatrischen Erkrankungen behandelt werden.

Die Vermögenslage:

Bedingt durch die Erweiterung des Unternehmens hat sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um 303 T€ auf 1.024 T€ erhöht. Demzufolge erhöhte sich das Anlagevermögen gegenüber dem Vorjahr (+ 122 T€). Ebenso erhöhte sich das Umlaufvermögen um 179 T€ auf 476 T€.

Die Finanzlage:

Die Liquidität war weiterhin geprägt durch die monatlichen Abschlagszahlungen der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen. Im gesamten Berichtsjahr war ausreichend Liquidität gegeben. Das MVZ hat bei Bankinstituten keine Kredite für Betriebsmittel oder Investitionen aufgenommen. Dagegen hat die Muttergesellschaft Kreiskrankenhaus Greiz GmbH zum Bilanzstichtag 31.12.2014 Konzerndarlehen i.H.v. insgesamt 400 T€ ausgereicht, um Praxiskäufe realisieren zu können.

Die Ertragslage:

Im Berichtsjahr 2014 wurden im MVZ Greiz 27.467 Patienten behandelt. Das sind 8.107 mehr als im Vorjahr, im Wesentlichen aufgrund der neu hinzugekommenen Praxissitze. Die Umsatzerlöse, Personalaufwendungen und Materialaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr ebenfalls angestiegen aufgrund der Erweiterung des MVZ. Das Geschäftsjahr wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 548,37 € abgeschlossen (Vorjahr Jahresfehlbetrag – 55 T€).

Chancen – Risiken - Ausblick:

Die Erweiterung des Leistungsspektrums im Jahr 2014 und die bereits im Jahr 2015 realisierte Übernahme weiterer Kassenarztsitze (Gynäkologie; Urologie) wirken sich nachhaltig positiv auf die Entwicklung des Unternehmens und den Gesamtkonzern aus.

Weiterhin Bestand hat die organisatorische Absicherung und Unterstützung des KV-Sitzdienstes durch Pflegepersonal des MVZ.

Zum Ausgleich möglicher Liquiditätsprobleme bzw. zur Schaffung flexibler Möglichkeiten für den Kauf im Fokus stehender Kassenarztsitze wurde im Jahr 2012 ein Kreditrahmen der Muttergesellschaft in Höhe von 1 Mio. € genehmigt, der bei Bedarf durch das MVZ abgerufen werden kann (Inanspruchnahme per 31.12.2014 i.H.v. 400 T€).

Ziel ist es auch zukünftig, das Unternehmen weiter und kostendeckend am Markt zu etablieren.

In den nächsten Jahren werden weitere Übernahmen von Praxissitzen erfolgen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt liegen 6 weitere Anfragen von niedergelassenen Ärzten vor zur Einbindung in das MVZ im Geschäftsjahr 2016. Mit Einbindung dieser Praxissitze ergeben sich eine Reihe von Synergien, durch deren Auswirkungen langfristig mit positiven Effekten für die Standorte Greiz und Schleiz ausgegangen wird.

Zusammenfassend wird von einer konstanten Leistungs- und Kostenentwicklung ausgegangen, so dass für das Geschäftsjahr 2015 mit einem positiven Betriebsergebnis gerechnet werden kann.

Ziel ist es, das Medizinische Versorgungszentrum der Kreiskrankenhaus Greiz GmbH – Poliklinik Greiz GmbH - weiter als kompetenten Dienstleister auf dem ambulanten Gesundheitsmarkt der Region und strategisch am Markt zu etablieren.

Der Jahresabschluss wurde unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2014 von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner GmbH, Hof, geprüft und ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Ausgewählte Kennziffern des MVZ Greiz¹:

Bilanz	2012 T€	2013 T€	2014 T€	Veränderung zum Vorjahr
Anlagevermögen	354	424	547	122
Umlaufvermögen	254	297	476	179
Eigenkapital	358	303	303	1
Verbindlichkeiten (ohne Rückstellungen)	244	412	704	292
Bilanzsumme	608	721	1.024	303
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse ²	637	873	1.450	577
Personalaufwand	280	623	945	322
Materialaufwand	211	113	246	133
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	17	-55	1	56
Sonstige				
Eigenkapitalquote (%) ³	59	42	30	-12
Beschäftigte (ärztlicher Dienst) Ø	5	6	9	3

¹ Rundungsdifferenzen möglich

² Erlöse aus Kassenärztlichen Leistungen, Nutzungsentgelte der Ärzte, sonstige betriebliche Erträge

3.1.2 Kreiskrankenhaus Ronneburg - Fachklinik für Geriatrie GmbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Kreiskrankenhaus Ronneburg GmbH	Telefon:	036602-55200
Rudolf-Breitscheid-Platz 1	Telefax:	036602-55209
07580 Ronneburg	E-Mail:	post@Krankenhaus-Ronneburg.de

Rechtliche Grundlagen

Die Gesellschaft wurde am 15. Juli 1997 rückwirkend zum 01. Juli 1997 gegründet und ist beim Amtsgericht Jena (HRB 206981) eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 11. November 2010 (Urkundenrolle Nr. 633/2010 des Notariats Peter Orth).

Zeichen der Genehmigung: 204.4 – 1515.01 – 001/97 - GRZ

Organe der Gesellschaft

Krankenhausleitung (Stand 31.12.2014):

Dipl.-Ing. Gerhard Hemmann	Geschäftsführer
Dr. med. Ralf Oswald	Leitender Chefarzt
Jana Schubert	Leiterin des Pflegedienstes

Der Geschäftsführer ist vom Verbot der Selbstkontrahierung (§ 181 BGB) befreit. Er besitzt Alleinvertretungsbefugnis. Die Angaben zu den Bezügen des Geschäftsführers werden unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

Aufsichtsrat (Stand: 31.12.2014):

Vorsitzender	Herr Gottfried Wühr	Sachverständiger
Stellv. Vorsitzender	Frau Ines Wartenberg	Kreistagsmitglied
	Frau Martina Schweinsburg	Landrat
	Frau Krimhild Leutloff	Kreistagsmitglied
	Herr Dieter Schneider	Sachverständiger
	Herr André Ruderisch	Kreistagsmitglied

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2014 Bezüge in Höhe von 698 € erhalten (Vorjahr: 1.016 €).

Gesellschafterversammlung

Alleiniger Gesellschafter ist der Landkreis Greiz. Das Stammkapital der Gesellschaft zum 31.12.2014 beträgt 1.023.000,00 Euro. Der Landkreis als Gesellschafter wird in der Gesellschafterversammlung vom Landrat vertreten. Der Landrat handelt im Auftrag des Kreistages.

Beteiligungsverhältnisse an Unternehmen:

Pflegeheim Ronneburg GmbH	
prozentualer Anteil:	100 %
übernommene Stammeinlage:	25.000,00 Euro

Zuschüsse und Kapitalentnahmen des Landkreises

Art der Entnahme: Vom Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2013 wurde ein Betrag in Höhe von 350.000,00 Euro unter der Voraussetzung der zeitnahen, ausschließlichen und unmittelbaren Verwendung steuerbegünstigter Zwecke an den Gesellschafter Landkreis Greiz ausgeschüttet.

Art des Zuschusses: keine

Gegenstand des Unternehmens (§ 2 Gesellschaftsvertrag)

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Krankenhauses des Landkreises Greiz. Aufgabe des Krankenhauses ist die Erfüllung des im Thüringer Krankenhausplan festgelegten Versorgungsauftrages. Gegenstand des Unternehmens ist ferner der Betrieb eines Pflegeheimes mit der Aufgabe der vollstationären Pflege und der Tagespflege von Pflegebedürftigen. Zur Erfüllung dieser Aufgabe gründet das Krankenhaus eine Tochtergesellschaft in Form einer gemeinnützigen GmbH.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu tätigen, die mit dem genannten Gesellschaftszweck im wirtschaftlichen und organisatorischen Zusammenhang stehen und diesen fördern.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Nebengeschäfte zu betreiben, die der Erzielung des Hauptzweckes der Gesellschaft dienen.

Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art übernehmen und sich an solchen Unternehmen beteiligen, wenn ein wirtschaftlicher und organisatorischer Zusammenhang zur Erzielung des Gesellschaftszweckes besteht oder herbeigeführt werden soll.

Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Kreiskrankenhaus Ronneburg – Fachklinik für Geriatrie GmbH erfüllt die Aufgaben entsprechend dem geltenden Thüringer Krankenhausplan. Die unter der Überschrift "Kurzvorstellung" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck von Unternehmen eines Landkreises und dem genehmigten Gesellschaftsvertrag.

Der öffentliche Zweck besteht weiter fort. Die Geschäftstätigkeit entspricht dem genehmigten Gesellschaftszweck. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit des Landkreises Greiz und seinem voraussichtlichen Bedarf.

Kurzvorstellung des Unternehmens

Das Krankenhaus wird als juristisch selbständige Person in GmbH – Form geführt. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Krankenhauses des Landkreises Greiz. Aufgabe des Krankenhauses ist die Erfüllung des im Thüringer Krankenhausplan festgelegten Versorgungsauftrages. Gegenstand des Unternehmens ist ferner der Betrieb eines Pflegeheimes mit der Aufgabe der vollstationären Pflege und der Kurzzeitpflege von Pflegebedürftigen. Zur Erfüllung dieser Aufgabe gründete das Krankenhaus eine Tochtergesellschaft in Form einer gemeinnützigen GmbH. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des § 67 AO und ist entsprechend den gesetzlichen Vorschriften von der Körperschaft-, Gewerbe-, Umsatz- und Grundsteuer befreit.

Die Kreiskrankenhaus Ronneburg – Fachklinik für Geriatrie GmbH wurde im Geschäftsjahr mit einer Kapazität von durchschnittlich 118 aufgestellten Betten in der Fachrichtung Geriatrie betrieben.

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Das Krankenhaus Ronneburg konnte seine Position als regionales, fachversorgendes Krankenhaus für Geriatrie im Berichtszeitraum halten. Die Festigung der Position im Krankenhausmarkt erfolgte unter dem Kostendruck aus den Tarifsteigerungen, Personalzuwachs, Zahlungsausfällen durch Krankenkassen und der steten Erhöhung der Sachkosten. Demgegenüber stiegen die Erlösbudgets bei moderaten Steigerungsraten. Darüber hinaus besteht Konkurrenzdruck zwischen den Krankenhäusern um Marktanteile der Krankenhausversorgung in der Fachrichtung Geriatrie.

In diesem Umfeld muss sich die Spezialisierung des Krankenhauses auf die klinische Geriatrie weiter bewähren.

Die geschaffenen Leistungsstrukturen, aufbauend auf einem qualifizierten Mitarbeiterstamm sowie modernen medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Ausstattungen, eingebettet in ein zweckgerechtes Gebäude, gewährleisteten auch in diesem Berichtszeitraum den wirtschaftlichen Betrieb des Krankenhauses bei hoher Versorgungsqualität der Patienten.

Im Bereich der stationären Geriatrie wurde die vereinbarte Fallzahl für das Geschäftsjahr 2014 (Jahresfälle 1.718) übertroffen, jedoch konnten die vereinbarten Bewertungsrelationen nicht vollständig erzielt werden. Die Erlöse, die nach dem pauschalisierten Entgeltsystem (DRG) vereinnahmt wurden, belaufen sich auf 9.826 T€. In der Tagesklinik wurde das verhandelte Budget nicht erreicht. Der Grund liegt in den nicht erreichten Berechnungstagen. Die Auslastung der stationären Geriatrie – bezogen auf durchschnittlich 118 aufgestellte Betten – beträgt 80,5 %.

Die Personalkosten stiegen wegen der Tarifentwicklung im TVöD und des TV-Ärzte, dem Tarifvertrag mit dem Marburger Bund, um ca. 1,4 %. Die Mitarbeiterzahl ist auf 129 Vollkräfte (VK) zurückgegangen (Vj. 133 VK). Hauptgründe für den Rückgang sind Mutterschaftsurlaub und Personalabgänge durch altersbedingtes Ausscheiden. Die Sachkosten haben sich durch die Sparsamkeit der Mitarbeiter und effiziente Beschaffung im Vergleich zum Vorjahr nur leicht erhöht. Das Ziel der Personalführung, insbesondere bei der Patientenversorgung die Mitarbeiter hinsichtlich Ausbildung und Anzahl in ausreichendem Maße vorzuhalten, wurde erreicht.

Das Krankenhaus ist Mitglied im Kommunalen Arbeitgeberverband (VKA). Die tarifvertraglichen Vereinbarungen werden für alle tariflichen Mitarbeiter ohne Abstriche angewendet.

Die Vermögenslage:

Zum 31.12.2014 hat sich das Anlagevermögen um 577 T€ verringert auf 11.552 T€. Die planmäßigen Abschreibungen haben die moderaten Investitionen (396 T€) im Geschäftsjahr überstiegen. Das Anlagevermögen ist in Höhe von 5.407 T€ über Fördermittel finanziert.

Insgesamt hat sich die Bilanzsumme um 351 T€ erhöht, was überwiegend aus der Erhöhung des Eigenkapitals infolge des Jahresüberschusses resultiert. Der Bestand an liquiden Mitteln hat sich um 465 T€ gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Die Finanzlage:

Die Liquidität des Unternehmens war im Berichtsjahr durchgängig gesichert. Bei den ausgewiesenen Verbindlichkeiten in Höhe von 303 T€ handelt es sich um kurzfristige Verbindlichkeiten mit Laufzeiten bis zu einem Jahr. Den kurzfristigen Verbindlichkeiten stehen ausreichend kurzfristige Vermögenswerte gegenüber, so dass die Liquidität sichergestellt ist.

Die Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens ist geordnet.

Die Ertragslage:

Die Fallzahl zum Vorjahr konnte auf gleichem Niveau gehalten werden.

Jahr	Vollstationäre Pflege	Tagesklinik	Gesamt
2012	1.667	36	1.703
2013	1.719	37	1.756
2014	1.730	38	1.768

Die durchschnittliche Verweildauer im vollstationären Bereich betrug 20,0 Tage und konnte gegenüber dem Vorjahr leicht gesenkt werden.

Gegenüber dem Vorjahr konnten die Umsatzerlöse von 9.666 T€ um 335 T€ auf 10.001 T€ gesteigert werden. Das entspricht einem Zuwachs von 3,5 %.

Das Geschäftsjahr wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.415 T€ abgeschlossen.

Chancen – Risiken - Ausblick:

Die finanziellen Rahmenbedingungen für die Krankenhausfinanzierung im Jahr 2015 werden durch die Regelungen des GKV-Finanzierungsgesetzes beeinflusst. Auswirkungen mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft werden jedoch nicht erwartet.

Die Budgetverhandlungen für 2015 werden im Mai 2015 geführt. Ausgangsforderungen sind in etwa gleiche Leistungen wie 2014.

Perspektivisch besteht das Risiko, dass verlegende Krankenhäuser der Umgebung die Behandlung geriatrischer Patienten selbst durchführen wollen. Dieser Vorgehensweise steht jedoch der Thüringer Krankenhausplan entgegen. Der Bescheid zum 6. Thüringer Krankenhausplan sieht eine Bettensteigerung von 107 zum 01.01.2011 auf 126 zum 31.12.2015 vor. Im Jahr 2014 wurde das Krankenhaus mit 123 Betten betrieben.

Die mit der Spezialisierung auf die Geriatrie einhergehenden prinzipiellen Anfälligkeiten auf Veränderungen im System der Gesundheitsversorgung bestehen weiterhin. Der Wettbewerb um die geriatrischen Patienten verschärft sich.

Der Arbeitsmarkt für Ärzte ist und bleibt dauerhaft angespannt. Es bedarf großer Anstrengungen der Gesellschaft, um die Ärzte/Innen im Krankenhaus Ronneburg zu halten und bei Bedarf neu hinzuzugewinnen.

Derzeit laufen Vorbereitungen für den 7. Thüringer Krankenhausplan. Aus dem zuständigen Ministerium sind derzeit noch keine Tendenzen den Bereich Geriatrie betreffend bekannt. Aufgrund der anstehenden gesundheitspolitischen Maßnahmen der Bundesregierung wurde der geltende 6. Thüringer Krankenhausplan zunächst für ein weiteres Jahr verlängert bis zum 31.12.2016.

Für das Geschäftsjahr 2015 werden – bei einem vergleichbaren Geschäftsvolumen – keine wesentlichen Änderungen hinsichtlich der Vermögens- Finanz- und Ertragslage erwartet.

Der Jahresabschluss wurde unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr vom 01.01.2014 bis 31.12.2014 von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft geprüft und ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung gemäß § 53 HGrG (Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung) führte zu keinen Einwendungen.

Ausgewählte Kennziffern der KKH Ronneburg GmbH ¹:

Bilanz	2012	2013	2014	Änderung zum Vorjahr
	T€	T€	T€	
Anlagevermögen	11.720	12.130	11.552	-577
Umlaufvermögen	9.168	8.753	9.696	943
Eigenkapital	12.957	13.661	14.726	1.065
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	6.320	5.886	5.407	-479
Verbindlichkeiten	567	448	303	-145
Bilanzsumme	20.890	20.946	21.298	351
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	9.334	9.753	10.036	282
sonstige betriebliche Erträge	434	654	876	222
Personalaufwand	6.579	6.913	7.010	97
Materialaufwand	1.302	1.375	1.423	48
Abschreibungen	846	922	977	55
sonstiger betrieblicher Aufwand	778	804	712	-91
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9	5	0	-5
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.028	1.055	1.415	360
Sonstige				
Eigenkapitalquote (%)	62	65	69	4
Beschäftigte Ø	142	147	147	0
Verweildauer (Ø Tage)	20,7	20,2	20,0	0
Fallzahlen (Absolut)	1.703	1.756	1.768	12
Umsatz je Beschäftigten (T€)	66	66	68	2
Personalaufwand je Fall (T€)	3,9	3,9	4,0	0,0
Materialaufwand je Fall (T€)	0,8	0,8	0,8	0,0

¹ Rundungsdifferenzen möglich

² Erlöse aus Krankenhausleistung, aus ambulanten Leistungen und Nutzungsentgelte der Ärzte

³ Eigenkapital / Gesamtkapital

⁴ Geriatrie besitzt generell eine höhere Verweildauer

3.1.2.1 Pflegeheim Ronneburg GmbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Pflegeheim Ronneburg GmbH	Telefon:	036602-55200
Dr. – Ibrahim-Straße 3	Telefax:	036602-55209
07580 Ronneburg	E-Mail:	info@pflegeheim-Ronneburg.de

Rechtliche Grundlagen

Die Gesellschaft wurde am 12. Januar 2000 gegründet und ist beim Amtsgericht Jena (HRB 208234) eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 11. November 2010 (Urkundenrolle Nr. 631/2010 des Notariats Peter Orth).

Zeichen der Genehmigung: 204.4 – 1511 – 002/99

Organe der Gesellschaft

Pflegeheimleitung (Stand 31.12.2014):

Dipl.-Ing. Gerhard Hemmann	Geschäftsführer
Cornelia Stoppel	Heimleiterin
Ursula Breternitz	Pflegedienstleiterin

Der Geschäftsführer ist vom Verbot der Selbstkontrahierung (§ 181 BGB) befreit. Er besitzt Alleinvertretungsbefugnis. Die Angaben zu den Bezügen des Geschäftsführers werden unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

Aufsichtsrat (Stand: 31.12.2014):

Vorsitzender	Herr Gottfried Wühr	Sachverständiger
Stellv. Vorsitzender	Frau Ines Wartenberg	Kreistagsmitglied
	Frau Martina Schweinsburg	Landrat
	Frau Krimhild Leutloff	Kreistagsmitglied
	Herr Dieter Schneider	Sachverständiger
	Herr André Ruderisch	Kreistagsmitglied

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2014 Bezüge in Höhe von 600 € erhalten (Vorjahr: 874 €).

Gesellschafterversammlung

Alleiniger Gesellschafter ist die Kreiskrankenhaus Ronneburg – Fachklinik für Geriatrie und Innere Medizin GmbH. Das Stammkapital der Gesellschaft zum 31.12.2014 beträgt 25.000,00 Euro.

Beteiligungsverhältnisse an Unternehmen:

keine

Zuschüsse und Kapitalentnahmen des Landkreises

Art der Entnahme: keine

Art des Zuschusses: keine

Gegenstand des Unternehmens (§ 2 Gesellschaftsvertrag)

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Pflegeheimes mit der Aufgabe der vollstationären Pflege und der Tagespflege von Pflegebedürftigen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu tätigen, die mit dem genannten Gesellschaftszweck im wirtschaftlichen und organisatorischen Zusammenhang stehen und diesen fördern.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Nebengeschäfte zu betreiben, die der Erzielung des Hauptzweckes der Gesellschaft dienen.

Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Pflegeheim Ronneburg GmbH erfüllt die Aufgaben entsprechend dem geltenden Thüringer Landespflegeplan. Die unter "Kurzvorstellung" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck von Unternehmen eines Landkreises und dem genehmigten Gesellschaftsvertrag. Der öffentliche Zweck besteht weiter fort. Die Geschäftstätigkeit entspricht dem genehmigten Gesellschaftszweck. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit des Landkreises Greiz und seinem voraussichtlichen Bedarf.

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Pflegeheimes mit der Aufgabe der vollstationären Pflege und der Tagespflege von Pflegebedürftigen. Die Gesellschaft wurde durch Bescheid vom 31.05.2001 des Thüringer Ministeriums für Soziales, Familie und Gesundheit in den 4. Thüringer Landespflegeplan mit einer Bettenkapazität von 50 vollstationären Dauerpflegeplätzen aufgenommen. Mit Nachtrag zum Versorgungsvertrag vom 25.02.2013 wurde der Versorgungsauftrag ab dem 01.02.2013 von 50 auf 76 vollstationäre Pflegeplätze erhöht.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des § 68 Nr. 1a AO und ist entsprechend den gesetzlichen Vorschriften von der Körperschaft-, Gewerbe-, Umsatz- und Grundsteuer befreit.

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Das Pflegeheim verfolgt ein Konzept der ortsnahen Versorgung pflegebedürftiger Bewohner durch gut ausgebildete Mitarbeiter. Nach der Erweiterung im Jahr 2013 um 26 Plätze, die ab Februar 2013 genutzt werden konnten, wurden diese im Jahr 2014 nun ganzjährig belegt. Die über das gesamte Geschäftsjahr gute Auslastung in durchschnittlicher Höhe von 99 % führte zu einem positiven Jahresergebnis. Die Erträge konnten gegenüber dem Vorjahr um 139 T€ auf 1.953 T€ gesteigert werden. Im Ergebnis wurde im Geschäftsjahr 2014 ein Jahresüberschuss in Höhe von 97 T€ erzielt.

Mit den höheren Umsätzen sind auch die Aufwendungen gestiegen. Der Personalaufwand weist einen Anstieg von 1.083 T€ auf 1.169 T€ auf. Im Durchschnitt wurden 47 Mitarbeiter beschäftigt. Die Sachkosten sind ebenfalls angestiegen um 37 T€ auf 584 T€.

Die Geschäfte im Berichtszeitraum konnten durch Erträge der Pflegekassen und Heimbewohner finanziert werden. Seit März 2008 wird eine Investitionszulage von 3,57 €/Tag erhoben. Die Klage gegen den Vorbescheid läuft weiter.

Über das Jahr 2014 waren alle Stellen gemäß den Verhandlungen mit den Pflegekassen fachgerecht besetzt. Die Mitarbeiter haben einen erheblichen Anteil an der hohen Auslastung des Pflegeheimes. Die Beschäftigungstherapie wird wochentäglich von 2 angestellten Ergotherapeutinnen zur vollsten Zufriedenheit durchgeführt. Darüber hinaus sind vier Betreuerinnen für Demenzkranke angestellt.

Die Vermögenslage:

Das Anlagevermögen betrug zum Bilanzstichtag 2.376 T€ und ist in Höhe von 1.831 T€ mit Fördermitteln finanziert. Die Veränderung im Anlagevermögen resultiert aus planmäßigen Abschreibungen.

Das Eigenkapital hat sich infolge des Jahresüberschusses erhöht.

Die Finanzlage:

Die Pflegeheim Ronneburg GmbH ist finanziell unabhängig. Es bestehen keine langfristigen Verbindlichkeiten, ausgewiesene Verbindlichkeiten bestehen ausschließlich aus der laufenden Geschäftstätigkeit. Das Pflegeheim kann sich durch seine erzielten Erträge selbst finanzieren. Im Berichtsjahr beträgt der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit 161 T€. Die Zahlungsfähigkeit war während des Berichtszeitraumes jederzeit gegeben.

Die Ertragslage:

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 27.567 Berechnungstage erbracht (Vorjahr 26.350). Damit wurden folgende Erlöse (in T€) erzielt:

Jahr	Pflegekassen	Eigenanteil Bewohner	Gesamt
2011	792	407	1.199
2012	827	429	1.256
2013	1.192	697	1.889
2014	1.263	759	2.022

Der Personalaufwand stieg um 86 T€. Für die im Berichtszeitraum erbrachten guten Leistungen wurde den Mitarbeitern der Pflege eine Gehaltserhöhung von 2 % und eine Weihnachtsgratifikation gezahlt.

Das Geschäftsjahr wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 97 T€ abgeschlossen.

Chancen – Risiken - Ausblick:

Die Geschäftsführung geht von nahezu unveränderten finanziellen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Pflegeheimfinanzierung aus.

Der Mindestlohn wurde für 4 Mitarbeiterinnen eingeführt, die minderqualifizierten Hauswirtschaftshilfen wurden per Gesetz an die besser qualifizierten Pflegehelferinnen im Stundenlohn herangeführt.

Die Pflegesätze wurden im Dezember 2014 neu verhandelt und im Geschäftsjahr 2015 zahlungswirksam. Demzufolge wird 2015 mit leicht steigenden Umsatzerlösen gerechnet. Insgesamt wird mit einem positiven, aber gegenüber dem Vorjahr leicht geminderten Jahresergebnis gerechnet auf der erwarteten Personal- und Sachkostensteigerungen von jeweils 2 – 3 %.

Aufgrund der demografischen Entwicklung werden auch zukünftig Heimplätze nachgefragt werden. Damit ist die Auslastung der 76 Plätze gewährleistet. Das erforderliche Pflegepersonal ist eingestellt.

Problematisch wäre eine grundsätzliche Veränderung des Leistungsspektrums der Pflegeversicherung, insbesondere wenn die Zahlbeträge der Pflegeversicherung gekürzt und der Eigenanteil der Bewohner erhöht werden müssten.

Aufgrund des bestehenden Wettbewerbs zwischen Pflegeheimen und betreuten Wohnanlagen könnten sich Auswirkungen auf die künftige Auslastungssituation der Gesellschaft ergeben. Die Geschäftsführung geht infolge des guten Pflegeangebotes der Gesellschaft von keinen entwicklungsbeeinträchtigenden Risiken aus.

Das Geschäftsjahr 2015 ist bezüglich der Belegung auf gleich hohem Niveau angelaufen, so dass aus dieser Entwicklung die Bewertung aus heutiger Sicht Bestand hat.

Der Jahresabschluss wurde unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2014 von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft geprüft und ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung gemäß § 53 HGrG (Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung) führte zu keinen Beanstandungen. Die wirtschaftlichen Verhältnisse sind geordnet.

Ausgewählte Kennziffern der Pflegeheim Ronneburg GmbH ¹:

Bilanz	2012	2013	2014	Änderung
	T€	T€	T€	zum Vorjahr
Anlagevermögen	2.573	2.549	2.376	-173
Umlaufvermögen	410	454	618	164
Eigenkapital	739	861	958	97
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	2.072	1.952	1.831	-121
Verbindlichkeiten	44	64	73	9
Bilanzsumme	2.984	3.004	2.995	-9
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse ²	1.226	1.814	1.953	139
sonstige betriebliche Erträge	120	93	80	-13
Personalaufwand	806	1.083	1.169	86
Materialaufwand	386	547	584	37
Abschreibungen	153	178	178	0
sonstiger betrieblicher Aufwand	15	15	29	14
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	85	122	97	-25
Sonstige				
Eigenkapitalquote (%) ³	94	94	93	-1
Beschäftigte Ø	36	45	47	2
Pflegetage vollstationär	18.254	26.350	27.567	1.217
Umsatz je Pflegetag vollstationär (€)	67	69	71	2
Umsatz je Beschäftigten (T€)	34	40	42	1

¹ Rundungsdifferenzen möglich

² Umsatzerlöse (Erträge aus allg. Pflegeleistungen, Erträge aus Unterkunft und Verpflegung)

³ Eigenkapital / Gesamtkapital, wobei der Sonderposten aus Zuschüssen und Zuwendungen in das Eigenkapital eingerechnet wurde

3.2 Unternehmen des ÖPNV

3.2.1 Personen- und Reiseverkehrs GmbH Greiz (PRG)

Sitz und Anschrift des Unternehmens

PRG Personen- und Reiseverkehrs GmbH Greiz	Telefon:	03661-70650
Geraer Straße 7	Telefax:	03661-706526
07973 Greiz - Gommla	E-Mail:	info@prg-greiz.de

Rechtliche Grundlagen

Die Gesellschaft wurde aus der Verkehrs GmbH Greiz am 01. Januar 1991 gegründet und ist beim Amtsgericht Jena (HRB 201511) eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 08. August 2012 (mit notarieller Beurkundung Nr. 959/2012 des Notariats Schwarzherz).

Zeichen der Genehmigung: 240.4 – 1515.01 – 1/09 - GRZ

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung (Stand 31.12.2014):

Andreas Rieß Geschäftsführer

Der Geschäftsführer ist einzelvertretungsberechtigt. Von der Angabe der Bezüge des Geschäftsführers wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB abgesehen.

Aufsichtsrat (Stand: 31.12.2014):

Vorsitzende	Frau Martina Schweinsburg	Landrätin
Stellv. Vorsitzender	Herr Jens Auer	Kreistagsmitglied
	Herr Dr. Bernd Grünler	Kreistagsmitglied
	Herr Dirk Bergner	Kreistagsmitglied
	Herr Frank Lux	Kreistagsmitglied
	Herr Bodo Scheffel	Sachverständiger

Die Vergütung des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2014 betrug 600,00 € (Vorjahr: 300 €).

Gesellschafterversammlung

Alleiniger Gesellschafter ist der Landkreis Greiz. Das Stammkapital der Gesellschaft zum 31.12.2014 beträgt 1.662.000,00 Euro. Der Landkreis als Gesellschafter wird in der Gesellschafterversammlung vom Landrat vertreten. Der Landrat handelt im Auftrag des Kreistages.

Beteiligungsverhältnisse an Unternehmen:

keine

Zuschüsse und Kapitalentnahmen des Landkreises

Art der Entnahme: keine
 Art des Zuschusses: Gesellschafterzuschuss in Höhe von 200 T€ in Form einer einmaligen De-minimis-Beihilfe unter Anwendung der Verordnung (EU) Nr. 1407/2013

Gegenstand des Unternehmens (§ 2 Gesellschaftsvertrag)

Gegenstand des Unternehmens sind die Übernahme, Einrichtung und Betrieb von Personenverkehren nach dem Personenbeförderungsgesetz sowie die Vornahme aller damit zusammenhängenden Geschäfte und Tätigkeiten, die dem Unternehmenszweck unmittelbar und mittelbar zu dienen geeignet sind, wie Tankstelle, Werkstatt, Fahrzeugwäsche, Reisebüro.

Die Tätigkeit erstreckt sich hauptsächlich auf den Nahverkehrsraum Greiz und Zeulenroda. Der Nahverkehrsraum bzw. das zugehörige Liniennetz darf nur mit Zustimmung der Gesellschafter geändert werden.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte einzugehen, die der Förderung des vorgenannten Gegenstandes des Unternehmens dienen.

Die Gesellschaft kann gleichartige oder ähnliche Unternehmen erwerben, sich an solchen beteiligen und Zweigniederlassungen errichten.

Die Gesellschaft kann Interessengemeinschaften beitreten und Kooperationsabkommen mit Verkehrsunternehmen bzw. Verkehrsgesellschaften abschließen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Personen- und Reiseverkehrs GmbH erfüllt die Aufgaben entsprechend dem geltenden Nahverkehrsplan des Landkreises Greiz. Die unter der Überschrift "Kurzvorstellung" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck von Unternehmen eines Landkreises und dem genehmigten Gesellschaftsvertrag. Der öffentliche Zweck besteht weiter fort. Die Geschäftstätigkeit entspricht dem genehmigten Gesellschaftszweck. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit des Landkreises Greiz und seinem voraussichtlichen Bedarf.

Kurzvorstellung des Unternehmens

Das Unternehmen besteht als juristisch selbständige Person in GmbH - Form. Gegenstand der Gesellschaft sind Übernahme, Einrichtung und Betrieb von Personenverkehren nach dem Personenbeförderungsgesetz sowie die Vornahme aller damit zusammenhängenden Geschäfte und Tätigkeiten, die dem Unternehmenszweck unmittelbar und mittelbar zu dienen geeignet sind, wie Tankstelle (Gastankstelle), Werkstatt, Fahrzeugwäsche und Reisebüro. Kernstück der unternehmerischen Tätigkeit ist der öffentliche Personennahverkehr auf der Grundlage der erteilten 28 Linienkonzessionen (davon 19 Regionallinien) im Landkreis Greiz. Die verbleibenden 9 Stadtlinien sorgen mit der angebotenen Taktzahl für ein ausreichendes ÖPNV – Angebot in den Städten Greiz und Zeulenroda. Das Unternehmen unterhält eine Außenstelle in Zeulenroda.

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2014 wurde mit einem Bilanzgewinn in Höhe von 79 T€ abgeschlossen. Der öffentliche Personennahverkehr als Haupteinnahmequelle wird auf der Grundlage der erteilten Linienkonzessionen durchgeführt und ist im Nahverkehrsplan 2014 bis 2018 festgeschrieben. Die Gesellschaft erbringt hauptsächlich Verkehrsleistungen nach dem Personenbeförderungsgesetz.

Zwischen dem Landkreis Greiz und der PRG gibt es seit dem 01.01.2010 einen Verkehrsfinanzierungs- und Verkehrsqualifizierungsvertrag. Gegenstand des Vertrages ist die europarechtskonforme Finanzierung des Linienverkehrs im ÖPNV des Landkreises Greiz.

Das Unternehmen arbeitet nach DIN EN ISO 9001:2008 mit einem zertifizierten Qualitäts- und nach DIN EN ISO 14001:2005 zertifizierten Umweltmanagementsystem. Das Ziel dieser Systeme ist es, aufbauend auf das in den letzten Jahren erreichte gute Niveau der Verkehrsdurchführung einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess im gesamten Geschäftsverlauf zu erreichen, um die Effizienz und letztlich das Wirtschaftsergebnis weiter zu verbessern.

Die Vermögenslage:

Die Bilanzsumme zum 31.12.2014 beträgt 5.156 T€. Im Bereich des Anlagevermögens stehen planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 374 T€ Zugänge in Höhe von 280 T€ gegenüber. Das Anlagevermögen ist unter Berücksichtigung des Sonderpostens mit Rücklagenanteil vollständig durch Eigenkapital sowie mittel- und langfristige Kredite gedeckt.

Die Rückstellungen betragen 334 T€ und liegen mit 9 T€ unter den Vorjahreswerten. Sie beinhalten im Wesentlichen Rückstellung für Urlaub und Überstunden, Kraftfahrzeugversicherungen, Jahresabschluss- und Prüfungskosten.

Die Finanzlage:

Bei den ausgewiesenen Verbindlichkeiten in Höhe von 1.173 T€ handelt es sich um kurz- und mittelfristige Verbindlichkeiten (1.101 T€) und langfristige Verbindlichkeiten (72 T€).

Die Liquiditätslage des Unternehmens zeigte sich nach wie vor stabil. Laufende Verbindlichkeiten konnten fristgerecht gezahlt werden.

Die Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens ist geordnet.

Die Ertragslage:

Das Jahr 2014 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 30 T€ und einem Bilanzgewinn von 79 T€.

Die Einnahmen im Linienverkehr betragen zum Ende des Wirtschaftsjahres 2,14 Mio. €. Damit ist ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 147 T€ zu verzeichnen, der sowohl den allgemeinen Linienverkehr als auch den integrierten Schulverkehr betrifft. Eine Ursache liegt darin begründet, dass aufgrund der Hochwassersituation im Vorjahr zusätzliche Schülerbeförderungsleistungen erbracht wurden.

Im Jahr 2014 wurden 1.363.147 Beförderungsfälle im Schulverkehr nach § 42 Personenbeförderungsgesetz (PBefG) durchgeführt (Vj. 1.510.312). Die erzielten durchschnittlichen Einnahmen je Fahrgast in integrierten Schulverkehr betragen 0,77 € und weisen damit einen leicht positiven Trend auf (Vj. 0,76 €). Erlöse konnten in Höhe von 987 T€ erzielt werden (Vorjahr 1.069 T€). Die Erträge im freigestellten Schulverkehr weisen einen Rückgang um 4 % aus und betragen 372 T€. Dieser Rückgang resultiert aus dem Wegfall von Schülerverkehrsleistungen auf Grund des im Jahr 2013 eingetretenen Hochwassers und damit verbundener zusätzlicher Leistungen zu anderen Unterrichtsorten.

Da das Unternehmen aufgrund seines Charakters als Versorgungsunternehmen nicht in der Lage ist, durch eigene Einnahmen aus Umsatzerlösen die Kosten zu decken, waren öffentliche Ausgleichszahlungen erforderlich, um eine bedarfsgerechte Verkehrsbedienung im öffentlichen Personennahverkehr zu sichern:

- in T€ -	2013	2014
Ausgleichsleistungen nach Verkehrsfinanzierungs- und Verkehrsqualifizierungsvertrag:	1.546	1.696
<i>darin enthalten:</i>		
<i>Finanzhilfen des Landes</i>	332	321
- abschließende Ausgleichszahlung nach Verkehrsfinanzierungsvertrag für den Zeitraum 2010 – 2013 (Mittelfluss 2014)		350
Ausgleichszahlungen des Landes (§ 45a PBefG; §§ 145 ff. SGB IX)	826	779
Gesellschafterzuschuss des Landkreises Greiz in Form einer einmaligen De-minimis-Beihilfe (Mittelfluss 2014)		200
Gesamt	2.372	3.025

Im sonstigen Verkehr konnten Umsätze in Höhe von 56 T€ erzielt werden. Dazu zählen der Mietwagen-, Gelegenheits-, Reise- und Schienenersatzverkehr.

Die Personalaufwendungen in Höhe von 2.863 T€ liegen nach Vergütungsvertragsabschluss unter dem Planansatz. Der Anteil der Personalaufwendungen an den Gesamtaufwendungen beträgt 49 %. Für das Fahrpersonal erfolgten Weiterbildungen entsprechend dem Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz. Für das Werkstattpersonal konnten Lehrgänge speziell zur AU-Prüfung, Fahrtenschreiberprüfung bzw. den Einsatz von Kältemaschinen absolviert werden.

Der Materialaufwand enthält Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren in Höhe von 1.117 T€ (Vj. 1.244 T€) sowie Leistungen für bezogene Leistungen in Höhe von 284 T€ (Vj. 296 T€). Abschreibungen werden entsprechend der Vorjahre linear vorgenommen.

Die Kostensteigerungen im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus der Steigerung der Aufwendungen für Kfz-Leasing und Kfz-Versicherung.

Chancen – Risiken - Ausblick:

Mit dem Inkrafttreten der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 über öffentliche Personenverkehrsdienste auf Schiene und Straße am 03.12.2009 veränderten sich die Rahmenbedingungen im öffentlichen Personennahverkehr. Mit dem Beschluss des Kreistages Greiz vom 24.02.2009 hat der Aufgabenträger Landkreis Greiz entschieden, Verkehrsleistungen zukünftig gemäß Artikel 5 Abs. 2 der Verordnung (EG) 1370/2007 an die PRG Personen- und Reiseverkehrs- GmbH direkt zu vergeben. Damit ist mittel- und langfristig die Grundlage der wirtschaftlichen Tätigkeit gesichert.

Auf Grund des Verkehrsfinanzierungsvertrages zwischen dem Landkreis Greiz und der PRG konnte für das Jahr 2014 Planungssicherheit erzielt werden.

Das Fahrplanangebot für das Schuljahr 2015/2016 wird weitestgehend stabil bleiben. Die Gesellschaft optimiert ständig das Linienverkehrsangebot.

Risiken liegen in der Entwicklung der Schülerzahlen. Im Landkreis Greiz wird bis zum Jahr 2020 der Anteil der jungen Bevölkerung unter 15 Jahren um ca. 18 % sinken. Dies wird zu einem Rückgang bei den Erträgen der Schulverkehrsleistungen nach § 42 PBefG führen. Zwar steigt der Anteil der 15 bis 20-jährigen um mehr als 6 % an, jedoch ist es offen, inwieweit diese Bevölkerungsgruppe zukünftig den ÖPNV nutzt. Hier liegt jedoch auch die Chance, diese Gruppe durch effiziente Angebote anzusprechen bzw. zu gewinnen.

Änderungen der gesetzlichen Grundlagen nach § 45a PBefG (Ausgleichsleistungen für die Beförderung im Bildungsverkehr) und §§ 148 ff. SGB IX (Erstattungsleistungen für die Beförderung von Schwerbehinderten) werden ebenfalls Einfluss auf die Unternehmensstrategie nehmen.

Nicht einschätzbare Risiken ergeben sich aber vor allem aus der zukünftigen Entwicklung der Mineralölpreise. Das hohe Durchschnittsalter der Fahrzeuge führt unweigerlich zur Steigerung der Reparaturkosten.

Das Unternehmen hat eine mittelfristige Investitionsplanung mit dem Schwerpunkt der Erneuerung des Fahrzeugbestandes aufgestellt. In Umsetzung dieser wurden 8 Linienbusse neu bestellt, die Auslieferung erfolgte im 1. Halbjahr 2015.

Die Gesellschaft ist aufgrund ihres Charakters als Versorgungsunternehmen nicht in der Lage, durch eigene Einnahmen aus Umsatzerlösen ihre Kosten zu decken. Sie ist daher auf Dauer darauf angewiesen, dass die Fehlbeträge durch öffentliche Ausgleichszahlungen von Land und Landkreis gedeckt werden.

Für das Wirtschaftsjahr 2015 wird mit einem negativen Ergebnis gerechnet, das den Fortbestand der Gesellschaft jedoch nicht gefährdet.

Der Jahresabschluss wurde unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2014 von Wirtschaftsprüferin Frau Annett Linke von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft dönges + linke GmbH geprüft und ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung gemäß § 53 HGrG (Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung) führte zu keinen Einwendungen. Es wird darauf hingewiesen, dass die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft einer laufenden und kritischen Beobachtung bedarf.

Ausgewählte Kennziffern der PRG ¹:

Bilanz	2012	2013	2014	Änderung zum Vorjahr
	T€	T€	T€	
Anlagevermögen	3.095	2.733	2.638	-95
Umlaufvermögen	1.414	1.606	2.471	865
Eigenkapital	1.709	1.774	1.844	70
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	1.213	1.098	982	-116
Rückstellungen	200	344	334	-9
Verbindlichkeiten	1.463	1.143	1.173	30
Bilanzsumme	4.588	4.401	5.156	756
				0
Gewinn- und Verlustrechnung				0
Umsatzerlöse	2.914	3.056	2.962	-94
Personalaufwand	2.719	2.832	2.863	30
Materialaufwand	1.321	1.540	1.401	-140
Abschreibungen	490	364	374	10
sonstiger betrieblicher Aufwand	1.048	1.151	1.168	17
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	55	44	38	-6
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	14	105	30	-75
				0
Sonstige				0
Eigenkapitalquote (%) ²	64	65	55	-10
Beschäftigte Ø	87	85	84	-1
Fahrplankilometer LK Greiz (Tkm)	2.015,2	2.031,7	2.058,0	26
Tariferlöse FPK (€)	1,06	1,12	1,01	-0,11
Materialaufwand je FPK (€)	0,52	0,54	0,48	-0,06
Personalaufwand je FPK (€)	1,20	1,23	1,25	0,02

¹ Rundungsdifferenzen möglich

² Eigenkapital / Gesamtkapital, wobei der Sonderposten aus Zuwendungen in das Eigenkapital mit eingerechnet wurde

3.2.2 Regionalverkehr Gera/Land GmbH (RVG)

Sitz und Anschrift des Unternehmens

RVG Regionalverkehr Gera/Land GmbH	Telefon:	0365-824560
Leibnizstraße 74	Telefax:	0365-8245625
07548 Gera	E-Mail:	info@rvg-gera.de

Rechtliche Grundlagen

Die Gesellschaft wurde 23. November 1992 gegründet und ist beim Amtsgericht Jena (HRB 202722) eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 08. August 2012 (mit notarieller Beurkundung Nr. 956/2012 des Notariats Schwarzer).

Zeichen der Genehmigung: 204.4 – 1515.01 – 001/98 - GRZ

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung (Stand: 31.12.2014):

Andreas Rieß Geschäftsführer

Der Geschäftsführer ist einzelvertretungsberechtigt. Von der Angabe der Bezüge des Geschäftsführers wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB abgesehen.

Aufsichtsrat (Stand: 31.12.2014):

Vorsitzende	Frau Martina Schweinsburg	Landrätin
Stellv. Vorsitzender	Herr Jens Auer	Kreistagsmitglied
	Herr Dr. Bernd Grünler	Kreistagsmitglied
	Herr Dirk Bergner	Kreistagsmitglied
	Herr Frank Lux	Kreistagsmitglied
	Herr Bodo Scheffel	Sachverständiger

Die Vergütung des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2014 betrug 600,00 € (Vorjahr: 300,00 €).

Gesellschafterversammlung

Alleiniger Gesellschafter ist der Landkreis Greiz. Das Stammkapital der Gesellschaft zum 31.12.2014 beträgt 650.000,00 Euro. Der Landkreis als Gesellschafter wird in der Gesellschafterversammlung vom Landrat vertreten. Der Landrat handelt im Auftrag des Kreistages.

Beteiligungsverhältnisse an Unternehmen:

keine

Zuschüsse und Kapitalentnahmen des Landkreises

Art der Entnahme: keine
 Art des Zuschusses: Gesellschafterzuschuss in Höhe von 200 T€ in Form einer einmaligen De-minimis-Beihilfe unter Anwendung der Verordnung (EU) Nr. 1407/2013

Gegenstand des Unternehmens (§ 2 Gesellschaftsvertrag)

Gegenstand des Unternehmens sind die Übernahme, Einrichtung und Betrieb von Personenverkehren nach dem Personenbeförderungsgesetz sowie die Vornahme aller damit zusammenhängenden Geschäfte und Tätigkeiten, die dem Unternehmenszweck unmittelbar und mittelbar zu dienen geeignet sind, wie Tankstelle, Werkstatt, Fahrzeugwäsche, Reisebüro.

Die Tätigkeit erstreckt sich hauptsächlich auf den Nahverkehrsraum Gera, der im Wesentlichen das Gebiet des Landkreises Greiz und der Stadt Gera umfasst. Der Nahverkehrsraum bzw. das zugehörige Liniennetz darf nur mit Zustimmung der Gesellschafter geändert werden.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte einzugehen, die der Förderung des vorgenannten Gegenstandes des Unternehmens dienen.

Die Gesellschaft kann gleichartige oder ähnliche Unternehmen erwerben, sich an solchen beteiligen und Zweigniederlassungen errichten.

Die Gesellschaft kann Interessengemeinschaften beitreten und Kooperationsabkommen mit Verkehrsunternehmen bzw. Verkehrsgesellschaften abschließen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Regionalverkehr Gera/Land GmbH erfüllt die Aufgaben entsprechend dem geltenden Nahverkehrsplan des Landkreises Greiz. Die unter der Überschrift "Kurzvorstellung" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck von Unternehmen eines Landkreises und dem genehmigten Gesellschaftsvertrag. Der öffentliche Zweck besteht weiter fort. Die Geschäftstätigkeit entspricht dem genehmigten Gesellschaftszweck. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit des Landkreises Greiz und seinem voraussichtlichen Bedarf.

Kurzvorstellung des Unternehmens

Das Unternehmen besteht als juristisch selbständige Person in GmbH - Form. Die Regionalverkehr Gera/Land GmbH betreibt ein Busunternehmen des öffentlichen Personennahverkehrs. Gegenstand des Unternehmens sind Übernahme, Einrichtung und Betrieb von Personenverkehr nach dem Personenbeförderungsgesetz sowie die Vornahme aller damit zusammenhängenden Geschäfte und sonstigen Tätigkeiten, die dem Unternehmenszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind, wie Tankstelle, Werkstatt, Fahrzeugwäsche und Reisebüro. Haupttätigkeiten sind insbesondere der Linien- und Schülerverkehr. Die regionalen Linien verbinden zentrale Orte des Landkreises untereinander und mit denen angrenzender Landkreise bzw. mit der Stadt Gera. Zur weiteren Auslastung der Omnibusse werden Leistungen im Vertrags- und Gelegenheitsverkehr erbracht. Die RVG besitzt Genehmigungen für den Betrieb von 17 Linien im Landkreis Greiz sowie für die Linie 217 für den Stadtverkehr Weida.

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2014 wurde mit einem Bilanzgewinn in Höhe von 54 T€ abgeschlossen. Die Umsatzerlöse liegen leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Der Schwerpunkt der Betätigung des Unternehmens liegt auf Leistungen in der Beförderung von Schülern, die Erlöse aus diesen Tätigkeitsfeldern sind derzeit konstant.

Der öffentliche Personennahverkehr als Haupteinnahmequelle wird auf der Grundlage der erteilten Linienkonzessionen durchgeführt und ist im Nahverkehrsplan 2014 bis 2018 festgeschrieben.

Das Unternehmen arbeitet nach DIN EN ISO 9001:2008 mit einem zertifizierten Qualitätsmanagementsystem sowie nach DIN EN ISO 14001:2005 zertifiziertem Umweltmanagementsystem, um eine noch bessere Effizienz und Transparenz im gesamten Geschäftsverlauf zu erreichen und letztlich das Wirtschaftsergebnis weiter zu verbessern. Die Rezertifizierung wurde im Januar 2014 erneut vorgenommen.

Die Vermögenslage:

Die Bilanzsumme zum 31.12.2014 beträgt 2.801 T€. Die Zugänge im Bereich des Anlagevermögens in Höhe von insgesamt 26 T€ betreffen im Wesentlichen die Anschaffung eines Fahrzeuges und Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung. Planmäßige Abschreibungen wurden in Höhe von 213 T€ vorgenommen. Das Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital sowie mittel- und langfristige Kredite gedeckt. Das Eigenkapital beträgt 767 T€. Die Eigenkapitalquote liegt bei 28,0 % (Vorjahr 27,8 %). Die Rückstellungen betragen für das Geschäftsjahr 289 T€ und liegen mit 58 T€ unter dem Vorjahreswert.

Die Finanzlage:

Bei den ausgewiesenen Verbindlichkeiten in Höhe von 1.282 T€ handelt es sich um kurz- und mittelfristige Verbindlichkeiten (1.234 T€) und langfristige Verbindlichkeiten (48 T€).

Die Liquiditätslage war im Jahr 2014 stabil, laufende Verbindlichkeiten wurden fristgerecht gezahlt. Positiv ausgewirkt hat sich der Verkehrsfinanzierungs- und Verkehrsqualifizierungsvertrag. Aufgrund des bestehenden Vertrages und dem regelmäßigen Erhalt der finanziellen Mittel konnte die Liquidität des Unternehmens gestärkt werden.

Die Ertragslage:

Das zurückliegende Geschäftsjahr wurde mit einem Bilanzgewinn in Höhe von 54 T€ abgeschlossen.

Die Umsatzerlöse insgesamt sind mit 2.739 T€ gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken, die Erlöse im Linienverkehr sind auf 751 T€ zurückgegangen (Vj. 768 T€). Die Erlöse aus freigestelltem Schulverkehr sind um 25 T€ auf 378 T€ gesunken. Der Leistungsumfang im Linienverkehr beträgt rund 1,07 Mio. Fahrplankilometer im Linienverkehr im Landkreis Greiz und liegt damit leicht unter dem Vorjahresniveau.

Da das Unternehmen aufgrund seines Charakters als Versorgungsunternehmen nicht in der Lage ist, durch eigene Einnahmen aus Umsatzerlösen die Kosten zu decken, waren öffentliche Ausgleichszahlungen erforderlich, um eine bedarfsgerechte Verkehrsbedienung im öffentlichen Personennahverkehr zu sichern:

- in T€ -	2013	2014
Ausgleichsleistungen nach Verkehrsfinanzierungs- und Verkehrsqualifizierungsvertrag:	1.245	1.345
<i>darin enthalten:</i>		
<i>Finanzhilfen des Landes</i>	164	163
- abschließende Ausgleichszahlung nach Verkehrsfinanzierungsvertrag für den Zeitraum 2010 – 2013 (Mittelfluss 2014)		200
Ausgleichszahlungen des Landes (§ 45a PBefG; §§ 145 ff. SGB IX)	321	338
Gesellschafterzuschuss des Landkreises Greiz in Form einer einmaligen De-minimis-Beihilfe (Mittelfluss 2014)		200
Gesamt	1.566	2.082

Auf der Grundlage des Kooperationsvertrages vom 06.03.1998 werden Leistungen für die Geraer Verkehrsbetrieb GmbH erbracht. Die Erlöse betragen im Jahr 2014 941 T€ und liegen damit unter dem Niveau des Vorjahres, zurückzuführen auf den verminderten Leistungsumfang infolge des Insolvenzverfahrens der Geraer Verkehrsbetrieb GmbH.

Die Einnahmen in den Verkehrsarten Anmiet-, Gelegenheits- und Schienenersatzverkehr liegen leicht über den Vorjahreswerten. Auf dem Werbesektor konnten 43 T€ erzielt werden.

Die Personalaufwendungen konnten im budgetierten Wert gestaltet werden. Die Aufwendungen liegen bei 2.207 T€ (Vj. 2.143 T€). Der Anteil der Personalaufwendungen an den Gesamtaufwendungen beträgt 46 %.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe konnten auf Grund der Ausnutzung aller vorhandenen betrieblichen Ressourcen reduziert werden und liegen bei 1.365 T€ (Vj. 1.446 T€). Das Verhältnis von Nutz- und Leerkilometern wurde im Unternehmen sehr optimal gestaltet.

Die Abschreibungen liegen im Planbereich.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 978 T€ und sind gegenüber dem Vorjahr um 106 T€ niedriger ausgefallen. Dies begründet sich vor allem in der Auflösung von den im Jahr 2013 gebildeten Leasingkostenrückstellungen. Im Teilbetrieb der Tankstelle wurden Umsatzerlöse in Höhe von 543 T€ (Vj. 543 T€) erzielt.

Chancen – Risiken - Ausblick:

Zur Absicherung des Linienverkehrs wird es zwingend erforderlich den Fuhrpark zu verjüngen. Die anhaltend hohen Kraftstoff- und Energiepreise belasten das Unternehmen, so dass ohne eine Preisanpassung die erheblichen Steigerungen nicht allein vom Unternehmen getragen werden können.

Zur Absicherung des Linienverkehrs wurde für die Jahre 2014 bis 2018 eine Investitionsplanung, vor allem auf dem Bereich des Fuhrparkes aufgestellt. Die Umsetzung der Investitionsplanung wird sich positiv auf den Material- und Reparatursektor auswirken. Im Geschäftsjahr 2014 wurden 4 neue Linienbusse bestellt, die im 1. Halbjahr 2015 ausgeliefert wurden.

Bezeichnend im ÖPNV ist, dass die Schere zwischen Einnahmen und Ausgaben immer mehr auseinander gerät. Steigende Kosten und Investitionsdruck zehren zusätzlich erworbene Einnahmen rasch auf.

Mit dem Inkrafttreten der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 über öffentliche Personenverkehrsdienste auf Schiene und Straße am 03.12.2009 veränderten sich die Rahmenbedingungen im öffentlichen Personennahverkehr. Mit dem Beschluss des Kreistages Greiz vom 24.02.2009 hat der Aufgabenträger Landkreis Greiz entschieden, Verkehrsleistungen zukünftig gemäß Artikel 5 Abs. 2 der Verordnung (EG) 1370/2007 an die RVG Regionalverkehr Gera/Land GmbH direkt zu vergeben. Damit ist mittel- und langfristig die Grundlage der wirtschaftlichen Tätigkeit gesichert.

Risiken der künftigen Entwicklung bestehen vor allem in Einschränkungen aus der Gewährung von Betriebskosten- bzw. Investitionszuschüssen, beihilferechtlicher Änderungen sowie der Lohn- und Gehaltsentwicklung und der Entwicklung der Kraftstoff- und Ersatzteilpreise.

Mehr als 20 % des in der Gesellschaft beschäftigten Fahrpersonals ist 60 Jahre oder älter. Der zunehmende Fachkräftemangel in der Region stellt auch das Unternehmen vor erhebliche Herausforderungen. Eine frühzeitige Personalplanung sowie die Ergreifung notwendiger Maßnahmen zur Aus- und Weiterbildung zum Berufskraftfahrer mit Personenbeförderung erscheinen daher notwendig.

Durch die Insolvenz der Geraer Verkehrsbetriebe (GVB) sind weitere Risiken in der Durchführung der Subunternehmerleistungen des Linienverkehrs für die GVB zu verzeichnen. Es ist ungewiss, wen der Aufgabenträger, die Stadt Gera, zukünftig mit den Verkehrsleistungen im Rahmen der Daseinsvorsorge im ÖPNV beauftragt. Wird eine Bedienung der Linien durch die RVG nicht fortgeführt, ist für die Gesellschaft pro Jahr mit einem Wegfall von ca. 400 Tausend Fahrplankilometern bzw. einem Umsatzrückgang von ca. 940 T€ zu rechnen. Die Fortführung der Tätigkeit als Subunternehmer ist aufgrund des Insolvenzverfahrens des GVB mit Unsicherheiten behaftet. Das Unternehmen hat Maßnahmen ergriffen, um im Falle einer solchen Entwicklung kurzfristig im Bereich des Technik- und Personalbestandes reagieren zu können.

Für das Wirtschaftsjahr 2015 wird mit einem negativen Ergebnis gerechnet, welches den Fortbestand der Gesellschaft jedoch nicht gefährden wird.

Der Jahresabschluss wurde unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2014 von Wirtschaftsprüferin Frau Annett Linke von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft dönges + linke GmbH geprüft und ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung gemäß § 53 HGrG (Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung) führte zu keinen Einwendungen. Es wird darauf hingewiesen, dass die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft einer laufenden und kritischen Beobachtung bedarf.

Ausgewählte Kennziffern der RVG ¹:

Bilanz	2012	2013	2014	Änderung zum Vorjahr
	T€	T€	T€	
Anlagevermögen	2.100	2.022	1.834	-187
Umlaufvermögen	383	699	964	265
Eigenkapital	735	759	767	8
Rückstellungen	220	347	289	-58
Verbindlichkeiten	1.528	1.617	1.282	-335
Bilanzsumme	2.484	2.723	2.801	78
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	2.833	2.848	2.739	-109
Personalaufwand	2.085	2.143	2.207	64
Materialaufwand	1.447	1.446	1.365	-81
Abschreibungen	193	193	213	20
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	70	60	65	5
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	39	24	8	-17
Sonstige				
Eigenkapitalquote (%)	30	28	27	-1
Beschäftigte Ø	67	69	65	-4
Fahrplankilometer LK Greiz (Tkm)	1.022,3	1.083,1	1.074,8	-8
Tarifierlöse FPK (€)	0,75	0,70	0,69	0
Materialaufwand je FPK (€)	0,58	0,54	0,53	0
Personalaufwand je FPK (€)	1,14	1,13	1,20	0

¹ Rundungsdifferenzen möglich

3.2.3 GRZ Service und Verwaltungsgesellschaft mbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

GRZ Service- und	Telefon:	03661-70650
Verwaltungsgesellschaft mbH	Telefax:	03661-706526
Geraer Straße 7	E-Mail:	grz-svg@prg-greiz.de
07973 Greiz		

Rechtliche Grundlagen

Die Gesellschaft wurde 28. Januar 2003 gegründet und ist beim Amtsgericht Jena (HRB 209759) eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 14.03.2003 (mit notarieller Beurkundung Nr. 296/2003 des Notariats Schwarzer).

Zeichen der Genehmigung: 204.4 – 1511 – 001/02 - GRZ

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung (Stand 31.12.2014):

Andreas Rieß	Geschäftsführer
Beate Friedrich	Prokura

Der Geschäftsführer ist einzelvertretungsberechtigt. Von der Angabe der Bezüge des Geschäftsführers wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB abgesehen.

Aufsichtsrat (Stand: 31.12.2014):

Vorsitzende	Frau Martina Schweinsburg	Landrätin
Stellv. Vorsitzender	Herr Jens Auer	Kreistagsmitglied
	Herr Dr. Bernd Grünler	Kreistagsmitglied
	Herr Dirk Bergner	Kreistagsmitglied
	Herr Frank Lux	Kreistagsmitglied
	Herr Bodo Scheffel	Sachverständiger

Die Vergütung des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2014 betrug 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €).

Gesellschafterversammlung

Alleiniger Gesellschafter ist der Landkreis Greiz. Das Stammkapital der Gesellschaft zum 31.12.2014 beträgt 26.000,00 Euro. Der Landkreis als Gesellschafter wird in der Gesellschafterversammlung vom Landrat vertreten. Der Landrat handelt im Auftrag des Kreistages.

Beteiligungsverhältnisse an Unternehmen:

keine

Zuschüsse und Kapitalentnahmen des Landkreises

Art der Entnahme: keine

Art des Zuschusses: keine

Gegenstand des Unternehmens (§ 2 Gesellschaftsvertrag)

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung und Betriebsführung von Unternehmen mit kommunaler Beteiligung. Hierzu gehört insbesondere die vollständige Übernahme folgender unternehmerischer Aufgaben:

- die Planung und Verwaltung der Finanzen und des Personals
- die Erarbeitung der Wirtschaftsplanungen
- die Durchführung betriebswirtschaftlicher Analysen
- die Investitionsplanung usw.

Zum Gegenstand der Gesellschaft gehört die Vornahme aller Tätigkeiten, die dem Unternehmenszweck unmittelbar zu dienen geeignet sind.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte einzugehen, die der Förderung des vorgenannten Gegenstandes des Unternehmens dienen.

Die Gesellschaft kann gleichartige oder ähnliche Unternehmen erwerben, sich an solchen beteiligen und Zweigniederlassungen errichten.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die GRZ Service- und Verwaltungsgesellschaft erfüllt die Aufgabe der Verwaltung von kreiseigenen Gesellschaften, die sämtlich zur Erfüllung öffentlicher Zwecke erforderlich sind. Die unter der Überschrift "Kurzvorstellung" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck von Unternehmen eines Landkreises und dem genehmigten Gesellschaftsvertrag. Der öffentliche Zweck besteht weiter fort. Die Geschäftstätigkeit entspricht dem genehmigten Gesellschaftszweck. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit des Landkreises Greiz und seinem voraussichtlichen Bedarf.

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Gesellschaft wird als juristisch selbständige Person in GmbH-Form geführt. Gegenstand der Gesellschaft ist die Verwaltung und Betriebsführung von Unternehmen mit kommunaler Beteiligung. Ziel ist die Vereinheitlichung wesentlicher Verwaltungsaufgaben der beiden ÖPNV-Unternehmen des Landkreises Greiz.

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft erbringt, wie in den Vorjahren, Dienstleistungen in den Bereichen Management und Verwaltung an Unternehmen mit kommunaler Eigentümerstruktur des Landkreises Greiz. Das mit der Gründung der Gesellschaft verfolgte Ziel der Vereinheitlichung der Verwaltung und Betriebsführung kommunaler Verkehrsunternehmen, insbesondere die Planung und Verwaltung der Finanzen, der Wirtschaftspläne als auch die Durchführung betriebswirtschaftlicher Analysen sowie die Umsetzung aller technologischen Abläufe für die Durchführung der Verkehrsleistungen, konnte in vollem Umfang für die kreiseigenen Verkehrsunternehmen PRG Personen- und Reiseverkehrs GmbH Greiz und RVG Regionalverkehr Gera/Land GmbH realisiert werden. Zu den Dienstleistungen gehören die Erarbeitung von Fahrplänen, Wagenlauf- und Personaleinsatzplänen und aller damit verbundenen Aufgaben, die zur Durchführung der Linien- und Schulverkehrsleistung notwendig sind.

Das Unternehmen arbeitet nach DIN EN ISO 9001:2008 mit einem zertifizierten Qualitätsmanagementsystem, welches zur Erhöhung der Effizienz und Kundenzufriedenheit beitragen soll.

Die Vermögenslage:

Die Bilanzsumme zum 31.12.2014 beträgt 138,8 T€. Die Investitionen des Geschäftsjahres (1,6 T€) betrafen im Wesentlichen OKI-Drucker und einen Laptop. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden nicht angeschafft. Die Forderungen aus Lieferung und Leistungen zum 31.12.2014 waren zum Prüfzeitpunkt im Wesentlichen ausgeglichen.

Die Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft zeigt sich nach wie vor stabil. Die laufenden Verbindlichkeiten wurden fristgerecht gezahlt. Die Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens ist geordnet.

Die Ertragslage:

Das Geschäftsjahr wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 4,4 T€ abgeschlossen. Die Umsatzerlöse betragen 503 T€ (Vj. 513 T€) und können nicht mit dem Wirtschaftsjahr 2013 verglichen werden, da im Jahr 2013 das Hochwasser zu höheren Dienstleistungstätigkeiten führte.

Die Personalkosten als Hauptkostenbestandteil betragen 426 T€ und liegen damit unter den Werten des Vorjahres (438 T€). Darin enthalten sind Ausbildungsvergütung (7,2 T€) sowie Lohnkostenzuschüsse für zwei befristet eingestellte Mitarbeiter (31,4 T€). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen auf Vorjahresniveau.

Chancen – Risiken - Ausblick:

Es liegen keine einflussreichen, die Lage des Unternehmens gefährdende Risiken vor. Die Risiken liegen weiterhin in der Abhängigkeit von lediglich zwei Großkunden und der wirtschaftlichen Entwicklung dieser Leistungsempfänger. Um die wirtschaftliche Situation zu stärken und die Risiken zu minimieren, soll der Kundenkreis ausgeweitet werden und neue Geschäftsfelder gesucht werden.

Vor dem Hintergrund der finanziellen Stabilität ist das Unternehmen für die Bewältigung der künftigen Risiken gerüstet.

Mit Beschluss des Kreistages vom 03.03.2015 wurde der Gesellschaftszweck der GRZ Service und Verwaltungsgesellschaft mbH um die Aufgabe der Daseinsvorsorge "Beschaffung und Bewirtschaftung von Wohnraum zu Unterbringungszwecken" erweitert und hierzu den § 2 „Gegenstand der Gesellschaft“ neu gefasst. Diese Änderung des Gesellschaftszweckes wurde von der Rechtsaufsichtsbehörde genehmigt. Nach notarieller Beurkundung und Eintragung ins Handelsregister am 06.05.2015 sind die Änderungen rechtswirksam. Ein entsprechender Dienstleistungsvertrag zwischen Landkreis Greiz und der Servicegesellschaft wurde zwischenzeitlich abgeschlossen und durch den Kreistag am 29.09.2015 bestätigt.

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Die Geschäftsführung rechnet für 2015 mit einem positiven Ergebnis.

Der Jahresabschluss wurde unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2014 von Wirtschaftsprüferin Frau Annett Linke von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft dönges + linke GmbH geprüft und ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung gemäß § 53 HGrG (Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung) führte zu keinen Einwendungen. Es wird darauf hingewiesen, dass die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft einer laufenden und kritischen Beobachtung bedarf.

Ausgewählte Kennziffern GRZ Service und Verwaltungsgesellschaft mbH ¹:

Bilanz	2012	2013	2014	Änderung zum Vorjahr
	T€	T€	T€	
Anlagevermögen	9	5	3	-3
Umlaufvermögen	103	116	136	20
bilanziertes Eigenkapital	42	45	49	4
Verbindlichkeiten	46	51	28	-23
Bilanzsumme	113	122	139	17
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	481	513	503	-10
Personalaufwand	415	438	426	-12
Abschreibungen	4	5	4	-1
sonstige betriebliche Aufwendungen	74	79	80	1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4	2	4	2
Sonstige				
Eigenkapitalquote (%)	38	37	36	-1
Beschäftigte Ø	13	14	14	0

¹ Rundungsdifferenzen möglich

3.3 Sonstige Unternehmen

3.3.1 „Umwelt“ Entsorgungs- und Straßenservice GmbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

„Umwelt“ Entsorgungs- und Straßenservice GmbH Mehlaer Hauptstraße 24 a 07950 Zeulenroda-Triebes	Telefon: 036622-5680 Telefax: 036622-56820 E-Mail: info@entsorgung-mehla.de
--	---

Rechtliche Grundlagen

Die Gesellschaft wurde 03. Juli 1990 gegründet und ist beim Amtsgericht Jena (HRB 200743) eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 21. Dezember 2010 (mit notarieller Beurkundung Nr. 719/2010 des Notariats Peter Orth).

Zeichen der Genehmigung: 240.4-1515-001/10-GRZ

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung (Stand 31.12.2014):

Andreas Rieß	Geschäftsführer
Ilona Geffke	Einzelprokura

Der Geschäftsführer ist einzelvertretungsberechtigt. Von der Angabe der Bezüge des Geschäftsführers wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB abgesehen.

Aufsichtsrat (Stand: 31.12.2014):

Vorsitzende	Frau Martina Schweinsburg	Landrätin
Stellv. Vorsitzender	Herr Gerhard Helmert	Kreistagsmitglied
	Herr Jürgen Frantz	Kreistagsmitglied
	Herr Wolfram Köber	Kreistagsmitglied
	Herr Bernd Grimm	Kreistagsmitglied
	Frau Ines Watzek	Kreistagsmitglied

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2014 Bezüge in Höhe von 650,00 € erhalten (Vorjahr: 350,00 €).

Gesellschafterversammlung

Alleiniger Gesellschafter ist der Landkreis Greiz. Das Stammkapital der Gesellschaft zum 31.12.2014 beträgt 310.000 €. Der Landkreis als Gesellschafter wird in der Gesellschafterversammlung vom Landrat vertreten. Der Landrat handelt im Auftrag des Kreistages.

Beteiligungsverhältnisse an Unternehmen:

keine

Zuschüsse und Kapitalentnahmen des Landkreises

Art der Entnahme: Vom Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2013 wurde im Jahr 2014 ein Betrag in Höhe von 183 T€ an den Gesellschafter Landkreis Greiz ausgeschüttet unter der Voraussetzung der zeitnahen, ausschließlichen und unmittelbaren Verwendung zur Finanzierung und Errichtung von zwei Salzsilos in der Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Greiz.

Art des Zuschusses: keine

Gegenstand des Unternehmens (§ 2 Gesellschaftsvertrag)

Gegenstand des Unternehmens ist die Entsorgung von Haus- und Gewerbemüll, Straßenreinigung, Kanal- und Gullyreinigung, Fäkalschlamm Entsorgung sowie Transportleistungen verschiedener Art und die mit dem Bau und der Unterhaltung von Straßen zusammenhängenden Aufgaben für den Landkreis Greiz als auch für Auftraggeber außerhalb des Territoriums.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte einzugehen, die der Förderung des vorgenannten Gegenstandes des Unternehmens dienen.

Die Gesellschaft kann andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art gründen, übernehmen oder sich an ihnen beteiligen, wenn ein wirtschaftlicher und organisatorischer Zusammenhang zur Erzielung des Gesellschaftszwecks besteht oder herbeigeführt werden soll.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 87 Abs. 2 Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) gehört die Abfallentsorgung zu den Aufgaben des eigenen Wirkungskreises eines Landkreises. Diese Aufgabe wurde dem Abfallwirtschaftszweckverband Ostthüringen übertragen. Die „Umwelt“ Entsorgungs- und Straßenservice GmbH nimmt die Abfallentsorgung im Landkreis Greiz wahr auf der Grundlage von mittel- und langfristigen Verträgen mit dem Abfallwirtschaftszweckverband Ostthüringen.

Das Unternehmen wurde mit Beschluss des Kreistages Greiz Nr. 121/2010 vom 30. November 2010 gemäß § 66 Abs. 2 Thüringer Kommunalordnung fiskalisiert. Der Beschluss wurde aufsichtsbehördlich genehmigt.

Kurzvorstellung des Unternehmens

Das Unternehmen besteht als juristisch selbständige Person in GmbH – Form. Zum Gegenstand des Unternehmens gehört die Entsorgung von Haus- und Gewerbemüll, Straßenreinigung, Kanal- und Gullyreinigung, Fäkalschlamm Entsorgung, Transportleistungen verschiedener Art sowie die mit dem Bau und der Unterhaltung von Straßen zusammenhängenden Aufgaben. Das Unternehmen unterhält eine Außenstelle in Zeulenroda.

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2014 zeigte sich insgesamt mit einer stabilen Auftragslage. Es wurde mit einem positiven Jahresergebnis abgeschlossen. Die Marktsituation kann stabil bezeichnet werden. Das Unternehmen ist zu einem hohen Anteil im Besitz langfristiger Entsorgungsverträge. Die Gesamtumsatzerlöse des Geschäftsjahres konnten um 110 T€ auf 5.384 T€ gesteigert werden.

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 67 T€ = 3 % angestiegen, das resultiert aus der Einstellung neuer Mitarbeiter als Ersatz für bisher in Anspruch genommene Fremdleistung. Durchschnittlich wurden im Jahr 2014 64 Personen beschäftigt.

Im Investitionsbereich wurden im Wirtschaftsjahr diverse Fahrzeuge und technische Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung mit einem Wertumfang von 495 T€ angeschafft.

Haus-, Bio- und Sperrmüllentsorgung, Wertstofffassung

Der Umsatz aus Biomüllentsorgung ist im Geschäftsjahr angestiegen. In der Haus- und Sperrmüllentsorgung ist trotz Optimierung der Tourenpläne ein Rückgang zu verzeichnen. Die Wertstoffpreise insbesondere bei Papier und Pappe sind rückläufig.

Der Sperrmüll aus der Sperrmüllsammlung wurde zum überwiegenden Teil vom Unternehmen selbst sortiert und einer getrennten Verwertung zugeführt. Dadurch ist es gelungen einen weiteren positiven wirtschaftlichen Effekt zu erzielen.

Die Glasentsorgung erfolgte im Bringesystem bedarfsgerecht und ohne Probleme. Der Vertrag für die Entsorgung von Glas und Gelber Tonne, welche für ca. 34.500 Einwohner als Subunternehmen erledigt wird, wird fortgeführt.

Fäkalschlamm Entsorgung

Die Fäkalschlamm Entsorgung in den Gebieten der Zweckverbände TAWEG Greiz und WAZ Zeulenroda konnte gegenüber 2013 um 1750 cbm gesteigert werden. Ein weiterer Vertrag mit Zweckverband Wasser und Abwasser „Obere Saale“ trägt ebenfalls zu einem positiven Ergebnis bei.

Containerdienst / Allgemeine Transporte

Dieses Geschäftsfeld hat sich im Geschäftsjahr weiter positiv entwickelt. So wurde in der Kleincontainergestellung für Privatpersonen und Handwerksbetriebe aber auch im überregionalen Containertransport ein Umsatzvolumen von 592 T€ erwirtschaftet. Es ist gelungen weggefallene Transportaufträge durch neue zu ersetzen und den konsequenten Einsatz schadstoffarmer Fahrzeuge, besonders auf Autobahnen, durchzuführen.

Müllumladestation / Reststoffdeponie

Der auf der Umladestation umgeschlagene und zur Müllverbrennung transportierte Abfall erreichte eine Größenordnung von ca. 13.000 t (Vj. 14.000 t). Hausmüll fällt relativ konstant an, bei Gewerbemüll ist jedoch mit großen Schwankungen zu rechnen. Durch Überkapazitäten an Müllverbrennungsanlagen findet ein Preisverfall statt, der zum Kampf der Entsorger um den Gewerbemüll führt.

Auf der Inert- und Reststoffdeponie wurden ca. 17.000 t Abfall eingebaut. Die Sickerwasseraufbereitungsanlage wurde sachgerecht bedient und alle Fremdenkontrollen durch die Behörden sind ohne Beanstandungen erfolgt.

Wertstoffe / Recyclingcenter

Die Wertstoffhöfe verzeichnen eine sehr hohe Kundenfrequenz. Es ist bei allen Abfallarten ein Anstieg der angelieferten Menge zu verzeichnen. Besonders die Einführung einer Grünschnittkarte, bei der der Kunde nur einmal jährlich 12,00 € bezahlt, hat sich bewährt.

Die auf den Wertstoffhöfen angenommenen Abfälle werden auf dem Recyclingcenter aufbereitet und zum großen Teil der Wiederverwertung zugeführt.

Die Vermögenslage:

Die Bilanzsumme zum 31.12.2014 beträgt 3.165 T€ und ist damit um 98 T€ höher als im Vorjahr. Das Anlagevermögen hat sich aufgrund der getätigten Investitionen um 46 T€ erhöht ist mit 108 % vollständig durch Eigenkapital gedeckt. Das Eigenkapital hat sich infolge des verbliebenen Jahresüberschusses erhöht. Im Berichtsjahr wurde eine Ausschüttung an den Gesellschafter vorgenommen in Form der Errichtung von 2 Siloanlagen in der Kreisstraßenmeisterei.

Die Finanzlage:

Die finanziellen Verhältnisse der Gesellschaft sind geordnet, die Zahlungsfähigkeit war zu jeder Zeit gewährleistet. Für die folgenden Jahre liegt ein Finanzplan vor, der auch die Tilgung der vorhandenen Finanzierungen enthält. Der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital beträgt 61 %.

Die Ertragslage:

Das zurückliegende Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 277 T€ ab. Nach Ausschüttung an den Gesellschafter und Verrechnung mit dem Gewinnvortrag verbleibt ein Bilanzgewinn in Höhe von 1.080 T€.

Die Umsatzerlöse liegen mit 5.384 T€ über denen des Vorjahres (5.274 T€). Sonstige betriebliche Erträge wurden in Höhe von 56 T€ erzielt.

Chancen – Risiken - Ausblick:

Im Rahmen des Risikomanagements richtet die Gesellschaft primär hohe Aufmerksamkeit auf die regelmäßige Auswertung der betriebswirtschaftlichen Daten, verbunden mit einem hohen Kontrollbewusstsein der Geschäftsführung.

Diese analysiert und kontrolliert regelmäßig und zeitnah die relevanten Unterlagen des Rechnungswesens im Hinblick auf ein ausgewogenes Chancen- und Risikoumfeld. Dabei werden sowohl finanzielle als auch nichtfinanzielle Indikatoren betrachtet.

Im Rahmen von Quartalsberichten wird der Landkreis Greiz als Gesellschafter regelmäßig durch die Geschäftsführung über die Lage der Gesellschaft sowie die erkannten Chancen und Risiken in Kenntnis gesetzt.

Die zukünftigen Risiken der Gesellschaft resultieren unverändert aus der Entwicklung bei den Kraftstoffpreisen, der restriktiven Haltung von umweltpolitischen Entscheidungsträgern, sinkenden Einwohnerzahlen im Landkreis Greiz sowie der Konkurrenz durch private Anbieter.

Durch eine Optimierung der Tourenpläne, effizientere Fahrzeuge und eine höhere Marktdurchdringung wird versucht den Risiken entgegenzuwirken und das Betriebsergebnis weiterhin stabil zu halten.

Weitere Faktoren, die die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft beeinflussen, sind das stark schwankende Preisniveau für Recyclingmaterialien und auslaufende langfristige Verträge.

Der Entsorgungsvertrag mit dem Abfallwirtschaftszweckverbund Ostthüringen sowie der Subunternehmervertrag mit der Geraer Umweltdienste GmbH&Co. KG laufen zum 31.12.2015 aus. Vertragsverhandlungen über eine Verlängerung werden geführt. Ebenso läuft der Vertrag über die Fäkalschlamm Entsorgung mit dem Zweckverband Wasser und Abwasser „Obere Saale“ aus. Entsprechende Verhandlungen werden ebenfalls geführt.

Für das Geschäftsjahr 2015 wird aufgrund der bisherigen Entwicklung von einem positiven Jahresergebnis ausgegangen.

Der Jahresabschluss wurde unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2014 von Wirtschaftsprüferin Frau Annett Linke von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft dönges + linke GmbH geprüft und ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung gemäß § 53 HGrG (Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung) führte zu keinen Einwendungen.

Ausgewählte Kennziffern der „Umwelt“ Entsorgungs- und Straßenservice GmbH ¹:

Bilanz	2012	2013	2014	Änderung zum Vorjahr
	T€	T€	T€	
Anlagevermögen	1.492	1.735	1.781	46
Umlaufvermögen	1.218	1.308	1.347	39
Eigenkapital	1.733	1.840	1.934	94
Verbindlichkeiten	808	1.044	1.056	12
Bilanzsumme	2.723	3.066	3.165	98
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	5.013	5.274	5.384	110
Personalaufwand	2.141	2.260	2.327	67
Materialaufwand	344	421	390	-31
Abschreibungen	273	299	431	132
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	21	23	29	6
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	304	286	277	-9
Sonstige				
Eigenkapitalquote (%)	64	60	61	1
Beschäftigte Ø	59	60	64	4
Umsatz je Beschäftigten (T€)	85,0	87,9	84,1	-3,8

¹ Rundungsdifferenzen möglich

3.3.2 Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Greiz (KSM)

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Eigenbetrieb Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Greiz

Binsicht 49

Telefon: 036628-82550

07937 Zeulenroda-Triebes

Telefax: 036628-82202

E-Mail: info@strassenmeisterei.net

Kreistag

Die Zuständigkeit und der jeweilige Verantwortungsbereich der einzelnen Organe bestimmen sich hauptsächlich nach der Thüringer Eigenbetriebsverordnung (ThürEBV) und der Betriebssatzung der KSM.

Werkleitung und Werkausschuss

Werkleitung (Stand 31.12.2014):

Petra Schmökel	Werkleiter
Florian Grimm	stellv. Werkleiter

Werkausschuss (Stand 31.12.2014):

Kai Dittmann (Vorsitzender)	Kreistagsmitglied
Dr. Andreas Hemmann (stellv. Vors.)	Kreistagsmitglied
Werner Beyer	Kreistagsmitglied
Martina Schweinsburg	Landrätin Landkreis Greiz
Marlies Jakat	Kreistagsmitglied
Siegmond Borek	Kreistagsmitglied

Zuschüsse und Kapitalentnahmen des Landkreises

Art der Entnahme:	keine
Art des Zuschusses:	Einlage des Landkreises Greiz in Höhe von 161 T€ durch die Errichtung von 2 Silosanlagen

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Greiz ist ein organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich gesondertes wirtschaftliches Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit im Sinne des § 76 Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) und der Thüringer Eigenbetriebsverordnung (ThürEBV). Gegenstand des Unternehmens sind gemäß § 2 Betriebssatzung die mit der Straßenbaulast des Landkreises Greiz gemäß §§ 9 und 10 Thüringer Straßengesetz verbundenen Aufgaben.

Dazu gehört die Unterhaltung (u.a. Reinigung, Pflege, Winterdienst), Instandsetzung und Überwachung der Kreisstraßen (inkl. Verkehrsfläche, Seitenräume, Entwässerung, Leiteinrichtungen). Bei Planungen, Investitionsentscheidungen und Neubau von Straßen erfolgt das Zusammenwirken der KSM mit dem Tiefbauamt des Landkreises Greiz. Die KSM erfüllt ihre Aufgaben im Auftrag des Landratsamtes. In Bad Köstritz wird eine Außenstelle unterhalten.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Eigenbetrieb nimmt die Aufgaben der Straßenbaulast des Landkreises Greiz gemäß Thüringer Straßengesetz wahr.

Die unter der Überschrift "Kurzvorstellung" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck von Unternehmen eines Landkreises und der genehmigten Betriebssatzung. Der öffentliche Zweck besteht weiter fort. Die Geschäftstätigkeit entspricht dem genehmigten Satzungszweck. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit des Landkreises Greiz und seinem voraussichtlichen Bedarf.

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Die Kreisstraßenmeisterei war 2014 in der Lage, die mit der Straßenbaulast des Landkreises Greiz verbundenen Aufgaben zu erfüllen. Das Tätigkeitsfeld umfasste folgende Schwerpunkte:

- Unterhaltung, Instandsetzung und Überwachung der Kreisstraßen
- Winterdienst
- Grünpflege/Grasmahd
- Kontrolle und Verkehrssicherung
- Reinigung, allg. Leistungen und
- Erfüllung hoheitlicher Aufgaben

Das Geschäftsjahr 2014 wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 16.383,55 € abgeschlossen.

Die Auftragslage im Geschäftsjahr war auch im Geschäftsjahr 2014 als gut einzuschätzen. Die Leistungen gegenüber dem Landratsamt erfolgten nach Auftragsvergabe durch das Tiefbauamt des Landkreises Greiz. Grundlage der Auftragsvergabe ist die jährliche Straßenbefahrung, in deren Ergebnis die Einzelmaßnahmen zur Unterhaltung des Straßennetzes festgelegt werden. Die mit dem Landkreis Greiz getroffene Rahmenvereinbarung über die zu erbringenden Leistungen und deren Abrechnung auf einer leistungsbezogenen Basis ermöglichen eine leistungsgerechte und transparente Abrechnung.

Die Umsatzerlöse aus Leistungen für das Landratsamt Greiz erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr von 1.579 T€ auf 1.622 T€ und liegen somit 2,7 % über dem Vorjahresniveau. Die Steigerung der Umsatzerlöse resultiert im Wesentlichen aus den zu Jahresanfang 2014 abgearbeiteten Aufträgen zur Beseitigung von Hochwasserschäden. Winterdienstleistungen sind aufgrund des milden Winters zurückgegangen, sowohl gegenüber dem Landkreis als auch den Gemeinden.

Der Anteil der Leistungen für Gemeinden lag mit 130 T€ um 11 % niedriger gegenüber dem Vorjahr (Vj. 146 T€). Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2014 Umsatzerlöse in Höhe von 1.899 T€ erzielt und damit 5 % bzw. 106 T€ weniger als im Vorjahr.

Materialaufwendungen sind im Geschäftsjahr 2014 deutlich gesunken, im Wesentlichen begünstigt durch die vollständige Inbetriebnahme der im Vorjahr übernommenen Siloneubauten und der damit verbundenen Möglichkeit einer günstigen Salzbeschaffung zu Frühbezugspreisen. Im Geschäftsjahr wurden 2 weitere Siloneubauten übernommen, das vollständige Einsparpotential wird daher im Geschäftsjahr 2015 realisiert werden können.

Der durchschnittliche Personalbestand blieb gegenüber 2013 konstant. Für 3 Mitarbeiter begann die Freizeitphase der Altersteilzeit, dafür wurden 3 Neueinstellungen vorgenommen. Aufgrund der tariflichen Lohnerhöhung von 2,4 % war eine Steigerung der Personalkosten gegenüber dem Vorjahr um 96 T€ zu verzeichnen.

Investitionen wurden im Geschäftsjahr 2014 getätigt in Höhe von 125 T€, u. a. für die Beschaffung eines Mähgerätes, einer Rüttelplatte, eines Buschholzhackers oder von Servertechnik.

Darüber hinaus wurden 2 GFK-Salzsilos in das Anlagevermögen der KSM übernommen (Gesellschaftereinlage).

Die Vermögenslage:

Die Bilanzsumme zum 31.12.2014 beträgt 2.313 T€ und ist damit um 65 T€ geringer als im Vorjahr. Das Anlagevermögen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 150 T€ und ist vollständig durch Eigenkapital gedeckt. Das Eigenkapital ist gegenüber dem Vorjahr um 10 % gestiegen. Ursache hierfür sind zum einen das Jahresergebnis und zum anderen die Übernahme zwei weiterer GFK-Salzsiloanlagen in das Anlagevermögen des Betriebes.

Die Finanzlage

Die Finanzlage ist stabil zu bezeichnen. Die finanziellen Verhältnisse des Eigenbetriebes sind geordnet, die Zahlungsfähigkeit war gewährleistet. Für die folgenden Jahre liegt ein Finanzplan auf Basis der Erfolgs- und Vermögenspläne vor. Zum Bilanzstichtag bestehen kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 43 T€; dem steht kurzfristiges Vermögen in Höhe von 756 T€ gegenüber, darunter 563 T€ liquide Mittel.

Die Ertragslage:

Das Jahr 2014 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 16 T€ ab. Der Umsatz aus Winterdienstleistungen sank witterungsbedingt gegenüber dem Vorjahr um 132 T€, andere Leistungen gegenüber Gemeinden blieben stabil. Insgesamt sank die Betriebsleistung um 106 T€ auf 1.899 T€. Gleichzeitig konnte im Geschäftsjahr der Materialaufwand überproportional um 28 % gesenkt werden, zurückzuführen auf geringere Aufwendungen für Auftausalz aufgrund der Witterungsbedingungen sowie der erhöhten Lagerkapazitäten in den neu geschaffenen Salzsilos.

Chancen – Risiken - Ausblick:

Die Auftragslage für das Geschäftsjahr 2015 ist für das zur Verfügung gestellte Budget gesichert. Die Übernahme der Aufgaben des Straßenbaulastträgers und die damit verbundenen Aufträge zur Instandhaltung der Kreisstraßen und Brückenbauwerke sichern eine Auslastung des Personals und der Technik zum großen Teil. Zur ganzjährigen wirtschaftlichen Auslastung sind jedoch weiterhin zusätzliche Aufträge weiterer Fachabteilungen des Landkreises Greiz bzw. von Kommunen und Dritten erforderlich.

Unsicherheiten bestehen bezüglich des Auftragsvolumens von Winterdienstleistungen.

Der Bestand an Technik soll laut Vermögensplan weiterhin sukzessive erneuert werden.

Die zukünftigen Risiken liegen vor allem in der mittelfristigen Ergebnisbelastung resultierend aus den Regelungen des Altersteilzeitgesetzes und den Tarifabschlüssen für die nachfolgenden Geschäftsjahre, welche eine Lohnerhöhung vorsehen.

Der Wirtschaftsplan für 2015 sieht Erträge in Höhe von 1.690 T€ vor, denen Aufwendungen in gleicher Höhe gegenüberstehen. Erklärtes Ziel des Unternehmens ist, ein ausgeglichenes Ergebnis zu erwirtschaften.

Um dies auch zukünftig zu sichern, bedarf es Maßnahmen zur Kompensierung sinkender Umsatzerlöse.

Der Jahresabschluss wurde unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2014 von Wirtschaftsprüferin Frau Annett Linke von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft dönges + linke GmbH geprüft und ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung gemäß § 53 HGrG (Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung) führte zu keinen Einwendungen.

Ausgewählte Kennziffern der KSM ¹:

Bilanz	2012 T€	2013 T€	2014 T€	Änderung zum Vorjahr
Anlagevermögen	1.263	1.405	1.556	151
Umlaufvermögen	686	971	756	-216
Eigenkapital	1.612	1.767	1.945	178
Verbindlichkeiten	54	242	43	-199
Bilanzsumme	1.951	2.378	2.313	-65
				0
Gewinn- und Verlustrechnung				0
Umsatzerlöse	1.772	2.005	1.899	-105
sonstige betriebliche Erträge	23	28	9	-19
Personalaufwand	820	809	905	96
Materialaufwand	437	565	370	-195
Abschreibungen	130	111	130	19
sonstiger betrieblicher Aufwand	420	544	488	-55
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-11	5	16	11
				0
Sonstige				0
Eigenkapitalquote (%)	83	74	84	10
Beschäftigte Ø	21	21	20	-1
Umsatz je Beschäftigten (T€)	84,4	95,5	95,0	0

¹ Rundungsdifferenzen möglich

4. Schlussbemerkungen

Dieser Bericht wurde unter Benutzung der Prüfungsberichte der Jahresabschlüsse, der Lageberichte der Gesellschaften und den Auskünften der Geschäftsführer bzw. beauftragter Mitarbeiter erstellt.

Die entnommenen Zahlen, Daten und Fakten entstammen hauptsächlich den Bilanzen, den Gewinn- und Verlustrechnungen und den Lageberichten.

Die Jahresabschlüsse sind im Landratsamt Greiz (Sachgebiet Wirtschaft und Fremdenverkehr) einsehbar.